Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142597-p0001-5

Sammelband

Eby 61

5.

CONFESSIONAL.

Das ist:

Mancherley form vnd weise/ wie die jenigen/ so zum Abentmal des HErrn sich bereitet/ jhre Sünde gegen jhrem Pfarherrn oder Seelsorgern beichten/ trost vnd Absolution, ein jeder nach seinem Standt vnd Beruff darüber begeren/ vnd von jnen vnterwiesen vnd befraget/ Die Halstarrigen/ Ruchtbaren/ ergerlichen groben Sünder aber verbannet/ vnd da sie Busse thun/ widerumb absolviert werden mügen/ zu samen bracht/ vnd einfeltig beschrieben/

Jan 2169

Durch

Hermannum Laromum.

Predigern der Kirchen Gottes in Dethmolde.

Johan. xx.

Nemet hin den heiligen Geist/ welchen jhr die Sünde erlasset/ denen sint sie erlassen. Vnd welchen jhr sie behaltet/ denen sint sie behalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142597-p0004-2

Der Wolgebornen Frauwen / Frauwen Elisabeth / Geborne Grafin zu Holstein vnd Schauwenburgk / etc. Grafin vnd Edlefrawe zur Lippe / etc. Meiner gnedigen Frauwen.

Vnd

Der auch Wolgebornen Frewlein / Frewlein Marien / Geborne Frewlein zu Holstein vnd Schauwenburgk / etc. Meiner gnedigen Frewlein.

Gottes gnade Friede vnd Segen / durch vnsern HErrn Jhesum Christum / zu sampt meinem schüldigen Gebett / vnd vnterthenigen Ehrnwilligen diensten allezeit zuuorn.

WOlgeborne Grafin vnd Frewlein / Wiewol vnser HERR vnd Heylandt Jhesus Christus / in der Einsetzung vnd Stifftung

 sei-

seines heiligen Abentmals / das wir seinen Leib vnd sein Blut im Sacrament / offt Essen vnd Trincken / vnd seiner darbey tröstlich gedencken sollen / mit grossem ernst gebeut vnd befehlet / so werden doch nicht wenig / auch vnter denen / so doch gute Christen geachtet vnd gehalten sein wollen / die solchs nicht thun / befunden / wie das ein jeglicher / welchen Gott zum heiligen Predigampt beruffen / vnd in Kirchendienst gestossen vnd verordnet hat / teglich erfehret / vnd gern mit mir gestehen vnd bekennen mus. Vnd ist leyder dahin kommen / das viel solcher Leute nicht anders wehnen / sie thun keine Sünde daran / ob sie gleich nimmermehr / oder gar selten zum Sacrament gehen / so es doch vnter andern Sünden der grewlichstē vnd schrecklichsten sünde eine ist / darumb Gott gewißlich heutiges tages die welt / mit Pestilentz / tewrung / krieg / blut-

blutuergiessũg/vnd andern plagē heimsuchet vnd straffet. Vnd were kein wũder (wie D. Luther in der vermanung zum Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi/Anno 37. außgangen/ dauon sagt vnd schreibet / welchs zwar die Verechter des Sacraments wol zu hertzen nemen müchten) Das Gott eben darumb allein eytel Teuffel / mit teglicher Pestilentz / Krieg / Therung / Mordt vnd Jammer vber vns regen liesse. Den es sey Türcke / Tatter vnd alle Teuffel zu wenig/solche Sünde zu plagen vnd straffen. Denn solche Leute sint erger / den die Christum gecreutziget haben.

Daher D. Luther an vielen örtern/ beforab aber in der Vorrede des Gülden Kleinots / seines kleinen Catechismi/alle Christen/ so ernstlich vnd fleissig mit Centenern worten / daß sie alle Jahr auffs wenigst drey oder vier mal

zum Sacrament gehen wollen vermanet. Aber wie man auff solche seine trewhertzige vnnd vetterliche vermanung/vnd zuuoraus des Herrn Christi selber achtung gibt / das weiset sich aus/das man der viel findet/die fünff/ zehen/ zwantzig oder mehr Jahr dahin gehen / vnd das Sacrament nicht ein mal empfahen. Vnd das andere / die zwar nicht die geringsten Christen sein wollen/nehrlich ein mahl/ vnd wol allein nach alter gewonheit / vnd daß sie nicht für Verechter deß Sacraments gehalten werden/zum Sacrament sich schicken / mit grosser verachtung deß befehls Christi / Solches thut offt / zu meinem gedechtnis / vnd geringschetzung der grossen Himlischen vnd ewigen Schetze/ die Christus allda außtheilet. Dieses wirt gewißlich nicht also ewig vngestraffet hinaus gehen/ das mügen sie sicherlich gleuben / Es

sey den sache / daß sie Busse thun / vnd sich hinfort offter mit rechter andacht zum Sacrament halten. Daß sollen beyde die jenigen / die da gar vom Sacrament bleiben / Vnd die andern / die so selten dazu kommen / wol zu hertzen nemen / vnd betrachten.

Weil aber vnter denen / so offt oder selten das Abentmal deß HErrn empfahen / jhrer viel solches vnwirdig / zum Gericht vnd Verdammnis empfahen / Darumb / daß sie nur aus gewonheit / aus heucheley / zum schein / ohn Glauben / ohn ware Busse / ohn verstandt / ohn wissenschafft ihres Christenthumbs / ohn einige Reuerentz / vnd ohn einigen guten fürsatz jhr leben zu bessern darzu gehen / So sehe ein jeder Christ / der sich zum Abentmal deß HERRN verfügen vnnd gehen wil / wol zu / daß er mit rechtem ernst vnnd gantz

Christlich sich darzu schicke vnd bereite/das er nicht für das Leben den Todt/ vnd das verdamnis empfahe Wie man aber das Abentmal des HErrn zur Seligkeit/vnd Gott zu ehren wirdiglich empfahe / wirt zu seiner zeit in vnserm heiligen Catechismo gesagt.

Wenn aber nun viel deßhab nicht zum Abentmal des HErrn kommen/ vnd doch gleichwol gern theten / aber nicht wissen / oder zuuor vnterwiesen worden / wie sie jhren Beichtvattern oder Seelsorgern ansprechen / vnd jhre Beicht thun sollen: Zu dem war ist/ das junge vnd einfeltige Christen weit leufftige reden nicht so verstehen / fassen noch behalten können: Auch leider offt befunden wirt/daß die Pfarherrn selber jhre Beichtkinder in der Beicht nicht Examiniren, nach vom Abentmal des HErrn vnterweisen: Als hab ich vmb dieser angezogenen grossen

Kleglichen vnd elenden noth willen / die ich selber erfahren habe / denselbigen zur anleitung vnd vnterricht / die Lehre von der Beicht / Absolution vnd Sacrament / in diß Büchlein / schlecht vnd einfeltig gefasset / damit das gemeine Volck offt vnd mit grösserm verstandt / andacht vnd nutz solchs empfahen: Die Pfarherrn aber / sonderlich auff den Dörffern / eintfeltige anleitung hettē / darnach sie das Volck in der Beicht vnterrichten vnd befragen mügen. Christus Jhesus der Author vnd Stiffter des Sacraments wolle durch den heiligen Geist / darzu seinen Segen verleihen / Amen.

Solches Büchlein Wolgeborne gnedige Grafin vnd Frewlein / welchs ich der lieben jugent vnd einfeltigen Christen zum vnterricht / durch Gottes verleihung / von wegen Ampts vnd vnnd Gewissens / Denn Pfarherrn

aber Christlicher liebe halber begriffen/ hab E. G. ich zu sampt vnd sonderlich/ dieselbigen E. G. durch die Barmhertzigkeit Gottes / im namen Jesu Christi / Gottes gnad/viel frölicher zeiten/ vnd glückseligen Gräflichen zustandt hiemit zuerwünschen / vnterthenig Dediciern vnd zuschreiben wollen/ vntertheniger zuuersicht vnd tröstlicher hoffnung / E. G. werden solche Dedication in gnaden von mir auffnemen/dieselbigen sich belieben vnd gefallen lassen/ vnd wider aller Calumniatorn Neidt vnd vbel deutung vnbewegt / mein Gnedige Grafin vnnd Frewlein sein vnd bleiben. Solchs vmb E. G. bin ich hinwidrumb vnterthenig zu verdienen schüldig. So wil ich auch zu sampt allen jhren Gottseligen vnterthanen/für E. G. Vnd den Wolgebornen Herrn / Herrn Simon Grafen vnd Edlen Herrn zur Lippe/ etc.

ete. E. G. hertzfreundtlichen lieben Herrn Gemaheln / vnd E. G. Herrn Schwager / meinen gnedigen Herrn / glückselige wolfahrt / langwirige gesuntheit / vnd friedtsame regierung hin füro Gott den HErrn anruffen / daß er zu derselbigen / in diesen schweren gefehrlichen zeiten / sein gnade / weißheit vnd segen verleyhen / vnd dieselbige für allem vbel Leibes vnd Seelen / sampt dem jungen Herrlein / gnediglich behüten wolle. Befehle hiemit E. G. nebenst zuuor Wolgedachten E. G. vielgeliebten Herrn Gemal vnd Herrn Schwagern / meinen gnedigen Herrn / vnd allen die E. G. beyderseitz lieb sein / dem getrewen Gott in seinen gnadenreichen schutz vnterthenig vnnd trewlich / der erhalte E. G. nach seinem willen / in glückseligen Gräflichen zu vnd wolstandt / vnd langwirigen gesundtheit /

vnd

Vnd gebe E. G. zeitliche vnd ewige wolfahrt. Amen. Datum Dithmal am Tage Matthei Apostoli / Anno 1587. An welchem Tag / Anno 86. Der Wolgeborner Herr / Herr Bernhart Graff vnd Edler Herr zur Lippe / etc. Mein gnediger junger Herr / den morgen zu fünff ohren geborn ist. Der ewige vnd Barmhertzige Gott / wolle J. G. für aller gefehrligkeit / beyde an Leib vnd Seele / gnediglich behüten vnd bewaren / vnd gnade verleihen / das S. G. müge wachsen vnd zunehmen / an alter / Weißheit / Verstandt / vnd gnade bey Gott vnd den Menschē / Gott dem HErrn zu lob / preiß vnd ehren / Landt vnd Leuten aber zu trost vnd glückseliger wolfahrt / Amen.

E. G.

Vnterthenigster

Caplan.

Hermannus Laromus.

Dannicherley Form vnd Weise/wie die jenigen / so zum Abentmal deß HErrn sich bereitet/ jhre Sünde/ gegen jhrem Pfarherrn oder Seelsorgern Beichten/ Trost vnd Absolution, ein jeder nach seinem Standt vnd Beruff darüber begeren / vnd von jhnen vnterwiesen / befraget / vnd Absolvieret werden mügen.

Geliebter Bruder / vnd Gutherziger / Friedtliebender Leser. Nachdem ich mir/ in diesem Büchlein/von der Beichte / so in geheim den Seelsorgern geschiehet/ vnd vmb notwendiger vrsachen willen (wie hernacher außführlicher gesagt werden solt) in vnsern Kirchen behalten wirt/ nicht dergestalt/wie sie im Bapsthumb/sondern wie sie balde nach der Apostel zeit / in der ersten Kirchen gebreuchlich gewesen / auff etzlicher gutherziger Christenleute vnablessig gesinnen/ vnd teglich anhalten/zu schreiben vnd zu sagen fürgenommen / das gemeine junge Völcklein/ Wie sie Beichten zu vnterrichten/vnd den getrewen

treuwen Pfarherrn / meinen lieben Mitbrüdern / wie sie jhre Beichtkinder/nach beschehener Beicht/befragen / vnd darauff absolviern sollen/anleitung zu geben / Als bekenne ich meine schwacheit / vnd achte mich viel zu gering andern für zu greiffen / vnd Form zu stellen. Daher ich lieber sehen vnd erleiten mügen / daß solch werck Gelerten/ fürtrefflichen vnd erfahrnen committiert, aufferlegt vnd befohlen were worden. Weil aber ich vermeckt / daß mein Gott vnd HErr mich einfeltigen vnd geringfügigen dazu haben vnd gebrauchen wollen / so hab ich mich in der furcht Gottes daran gemacht/vnd von der Beichte vnd Absolution nachfolgenden bericht vnd vnterricht/aus Gottes wort / vnd erleuchter Menner Schrifften kürtzlich zusamen getragen. Vnd wil hiemit alle meine lieben Mitbrüder / vnd ein jeglicher gutherzigen/frommen/Christlichen Leser/durch den HErrn Jhesum embsig gebeten haben / er diese meine Erbeit im besten vermercken / seliglich neben mir gebrauchen / vnd Gott dafür dancken wolle.

Vnd damit ich nun zu meinem fürnemen kommen / vnd das Volck von der Beicht vnd Absolution recht vnterrichten müge/ so merck

vnd

vnd behalt/daß Beichten heist / wenn einer sich selbst besaget / vnd mit reuwigem hertzen seine eigne Sünde vnd schuldt bekennet/ vnd Gott vmb gnade bittet. Solche beicht ist zweyerley.

Erstlich/Wenn ich Gott ohne mittel meine Sünde bekenne/ vnd mich schüldich gebe / daß ich seiner Gebott keines gehalten habe. Psal. 32. Vnd da ich mich bey meinem Beichtvatter/an Gottes statt für einen Sünder / wenn ich die heilige Absolution begere/bekenne.

Zum andern / wenn ich meinem Negesten/ den ich beleidiget / betrübet vnd beschediget habe/bekenne/vnd jhm solchs abbitte/ Matth. 5.

Solche Beicht ist in Gottes wort gegründet/ Denn / wer sich nicht für Gott für einen Sünder bekennet / der macht jhn zum Lügner/ 1. Johan. 1. Vnd wer sich mit seinem Widersacher nicht vertregt/vnd bitt es jhm abe/so er jhn beleidiget hat/der ist kein Christ/Matth. 5. Jacob. 5. Vnd Christus sagt/Luc. 17. Wenn dein Bruder an dir gesündiget/ kompt vnd spricht: Es reuwet mich / soltu jhm vergeben. Vnd gleich wie die/so Johannes teuffet/ zuuor jhre Sünde bekenten / Matth. 3. Also sol ein jeglicher/der die einzelte Absolution, vñ das heilige Abentmal begeret/ sich zuuor bey dem Beicht-

vatter

Vatter angeben/vnd seine Sünde/glauben vnd guten fürsatz bekennen.

Es ist aber von vnnöten/daß man alle sünde/mit jhren vmbstenden vnd vrsachen herzele/den es nirgent in Gottes wort gebotten. So ists auch vnmüglich/ Psalm. 19. Darumb ist das gnug/ wenn sich einer in gemein für einen sünder bekennet/ vnd leid jhm sein Sünde hertzlich leidt sein/ vnd wils nimmer thun/ vnd begeret vergebung seiner Sünden im namen Jhesu Christi/durch krafft der Schlüssel.

Solche Beichte wirt darumb in der Kirchen behalten. Erstlich/damit der Kirchendiener sich selbst verware/ vnd nicht vngeschickte Rohe vnd Gottlose Leute zum Sacrament gelassen werden/sintemal Christus das Heiligthumb den Hunden zu geben/ vnd Perlein für die Sewe zuwerffen/verbeut/ Matth. 7.

Zum andern/damit in diesem Gespreche/ die Leute/ so die Absolution begeren/ jhres glaubens vnd hoffnung/ ob sie auch den Leib Christi/ von anderer Speise recht vnterscheiden/ rechenschafft geben können.

Zum dritten/damit man die einfeltigen vnd vnwissenden vom Catechismo/ vnd heubt Artickeln Christlicher lehr/ gründtlich befragen/

vnd

vnd vnterweisen / auch wo es die noth erfordert sie in sonderheit straffen / vnd zur besserung vermanen könne.

Zum vierten / damit junge Leute lehrnen / was Sünde sey / vnd sich dafür hüten / Darumb sollen rechte Busser / den Teuffel vnd jhr hertzen verrathen / vnd etzliche fürneme Sünde namhafftig machen / damit der Sünde gesteuret / vnd sie sich deß Teuffels besser erwehren können. Denn alle Sünde / wie für gesagt / zu bekennen ist vnmüglich / vnd nicht gebotten.

Zum fünfften / Damit eine feine zucht vnd Christlich disciplin bey dem jungen Volck vnd einfeltigen Christen gepflantzt vnd erhalten werde.

Zum sechsten / wirt diese Beicht gehalten / fürnemlich vmb der Absolution vnd Vergebung der Sünde willen / die einem jeglichen insonderheit allda widerfehret vnd gesprochen wirt / welcher wir allda mehr versichert werden / denn in der Predigt / da in gemein Gottes gnad angebotten wirt.

Zum siebenden / Daß wir wider getröstet werden / wo wir nach der Tauffe aus angeborner schwacheit vnnd verführung deß

Teuffels vnd der Welt gesündiget haben. Darumb D. Luther die Beichte vnd Busse einen widergang zur heiligen Tauffe nennet. Tomo. Witt. 6. fol. 89.

Zum achten vnd letzten / daß die jenigen / so grosse anfechtung vnd betrübte Gewissen haben / solches besser ohn gefahr fürbringen / vnd trost vnd vnterrichtung bekommen mügen. D. Luther 2. Tom. Wittenb. fol. 277.

Hieraus können Christen Leute leichtlich verstehen vnnd abnemen / wie diese Christliche Beicht / von der alten München Beicht vnterscheiden werden müge. Denn / vorzeiten hat man auff bestimpte zeit / alle Sünde / mit jhren vmbstenden sagen vnd herzelen müssen. Vnd man hat gelehret / daß solchs eine bezalung sey für die Sünde. Vnd man hat den Leuten eine busse vnd eigene gnugthuung auffgesetzt / Vnd hat sie im namen Christi vnd der Heiligen absolviert: Vnd man hat viel vnschüldiger Ohren / mit vngeschickten fragen verderbt / Vnd den Leuten die Absolution in etzlichen fellen versaget / oder an ander örter geweiset. Diese Mißbreuch sint durchs Euangelium

gelium alle abgethan / dafür wir Gott dancken / vnd jhnen bitten sollen / daß er vns für solcher Seelmarter durch Christum gnedig behüten wolle / Amen.

WAs nun ein Christen Kindtlein / das zur Beicht gehen / die tröstlichen Absolution, vnd das hochwirdige Sacrament deß waren Leibs vnd Bluts vnsers HErrn Jhesu Christi empfahen wil / wissen / vnd wie es geschickt sein soll / daß stehet in sechs stücken.

Erstlich / soll es seinen Catechismum / das ist / die Zehen Gebott Gottes / Glauben / Vatter vnser / Tauff / vnd Sacrament fein aussen können / vnd die Summa der Euangelischen Lehre / vnd etwas aus der negsten Predigt behalten haben.

Die Summa der Euangelischen Lehren ist / Daß man sich für ein Sünder bekenne / vnd erschrecke für Gottes zorn / vnd werde der Sünden spinnen feindt.

Darnach / daß man von hertzen gleube / das Jhesus Christus mit seinem Blut / für der gantzen Welt Sünd hab gnug gethan / vnd hab vns durch seine Aufferstehung /

ein ewige Gerechtigkeit erwroben / welche er uns im Wort vnd Sacrament außtheilet vnd zueignet / aus lauter gnaden vnnd Barmhertzigkeit.

Zu letzt / daß man von Sünden auffhöre / vnd in ein neuwes leben trete / vnd wider die hinderstellige lust vnd Sünde im Fleisch / vnser lebenlang streite.

Zum andern / soll das Beichtkindt zuuor / ehe es zu deß HErrn Tisch gehet / sich mit jederman versünen / vnd seinen Eltern vnd Herrn / oder wenn es sonst beleidiget hat / von hertzen abbitten / vnd mit fürwissen seiner Eltern vnnd Herrn zum Sacrament gehen.

Zum dritten / Ehe das Beichtkindt zum Kirchendiener gehet / soll es in sein Kemmerlein / oder in die Kirche gehen / vnd zuuor mit seinem lieben Gott allgnug reden / vnd jhm sein gantzs hertz eröffnen / vnd alte haut frey herausser schütten.

Vnd damit es ein ernstlichs seufftzen werde / so neme es die Zehen Gebott Gottes für sich / vnd betrachte eines nach dem andern / wie grewlich / vnd wie offt es dieselben / mit thun vnd lassen vbertretten / vnd gar wol

Got-

vnd Absolution:

Gottes Zorn/ Helle/ Todt/ vnd ewige verdamnis verdienet habe. Bekenne Gott seine Sünde in rew vnd leidt/vnd bitte jhn/daß er jhm/vmb seines lieben Sons Jhesu Christi willen/ wolle gnedig sein/ vnd alles gnediglich verzeihen.

Wie aber das Beichtkindt beten soll/ das wirt jhm seine nodt vnd gewissen wol lehren/ Aber der es nicht besser weiß/ mag ohngefehr also beten:

O Allmechtiger ewiger GOtt Himlischer Vatter/ du hast vns deine heilige Zehen Gebott gegeben/ vnd darinne deinen Göttlichen willen offenbaret/ wie wir sein/ vnd vns gegen dir vnd vnsern Nehesten/ mit thun vnd lassen/ halten sollen/ vnd das nicht alleine mit eusserlichen wercken/ Sondern auch jnnerlich gegen dir von gantzem hertzen/ von gantzer Seelen/ von gantzem Gemüte/vnd allē krefften: Gegen vnsern Nehesten aber

als vns selbst. Nach dem ich aber solche deine heiligen Gebott vnd ernsten befehl für mich neme / vnd mit fleis mein Hertz / Gedancken / Wort vnd Werck dagegen halte / vnd betrachte / so befinde ich / daß in mir / das ist / in meinem Fleisch vnd Blut nichts gutes wonet / also das ich solcher Gebott nicht alleine nie keins gehalten hab / Sondern das auch durch die Erbsünde alle meine art vnd natur / also verderbt ist / daß mir vnmüglich dieselbigen zu halten / wie ich schüldig bin. Ich weis vnd bekenne auch / das solcher mein vngehorsam / vnd vbertrettung deiner Gebott / so mit thun vnd lassen von mir begangen / grosse schreckliche sünden sein / damit ich deinen gerechten zorn vnd straffe / den ewigē Todt vnd verdamnis / wol verdienet habe. Nun aber mich dein heiliges wort lehret

vnd

vnd tröstet / das du / O Gott / bist barmhertzig vnd gnedig / gedültig / vnd von grosser gnade vnd trew / der du beweisest gnade in tausent Glied / vnd vergibest missethat vnd Sünde / Denn du hast nicht lust oder gefallen / am tode vnd verderbē deß Sünders / sondern wilt daß er sich bekere vnd lebe / hast auch derhalben an der Welt / das ist / Allen armen Sündern solches / vnd das du lust zum leben hast / beweiset / daß du deines einigen Sons nicht verschonet / Sondern gegeben hast / das Alle / die an jn gleuben nicht sollen verloren werden / sondern das ewige leben haben: Ja / daß sie auch deine liebe Kinder vnd Miterben deines eingebornen Sons sein sollen. Auch hat derselbige dein lieber Son nicht für ein raub geachtet Gott gleich sein / vnd ist dir /

seinem ewigen Vatter gehorsam/vnd vns armen Menschen zu gute auch Fleisch vnd ein Mensche worden/ Knechts gestalt angenommen / vnd dir allen gehorsam bis in den Todt/ ja in den schmehelichen / verfluchten Todt deß Creutzes worden/ also alle vnsere Missethat getragen/vns eine ewige Erlösung durch sein eigen blut erworben/ daß wir durch seine wunden heyl sein sollen. Darauff komme ich/ O Gott Himlischer Vatter/ vnd verhele meine Sünde nicht/sondern erkenne vnd bekenne die / auch alle die so mir verborgen sint/für deinem Angesicht / vnd spreche mit demütigem hertzen / O Gott / sey mir armen Sünder gnedig / Vnd bitte dich / du wollest mir vmb desselbigen deines lieben Sons willen / gnedig sein / vnd mir alle meine begangene Sünde/ wie du die an mir befindest/

aus

aus gnaden verzeihen / vergeben / bedecken / in die tieffe deß Meers werffen / nimmermehr gedencken oder mir zurechnen / auch alle damit die wolverdiente straffe gnediglich auffheben vnd erlassen. Vnd wollest mich auch hinfürder nicht allein für allerley vngehorsam vnd Sünden gnediglich bewaren / sondern auch durch deinen heiligen Geist regieren / leyten vnd führen / daß ich nach deinem willen in rechtem Glauben / Liebe / Gedult / Hoffnung / vnd Kindtlichen gehorsam / biß an mein ende wandeln vnd verharrē müge / vnd dich sampt deinem lieben Sohn / vnd dem heiligen Geist loben / ehren vnd preysen / hie zeitlich vnd dort ewiglichen / Amen.

Zum vierten/Soll es darnach fein züchtig vnd demütig zum Beichtvatter gehen / vnd seine Bekentnis fein sittlich thun / wie es hernacher gesetzt / vnd fragstücken vorgeschrieben ist/vnd mit dem Beichtvatter hertzlich beten.

Zum fünfften / Wenn nun das Beichtkindt ernstlich mit dem Beichtvatter gebetet/ vnd auff Christlich vnterricht vnd vermanung/die Absolution, empfangen hat / soll es die Absolution, aus dem befehl Jhesu Christi jhm gesprochen / mit gleubigem hertzen/als von Christo selbst/annemen vnd behalten.

Zum sechsten/ Soll es nicht allein die erinnerung/ ermanung vnd straffe deß Beichtvatters in gut auffnemen / Sondern auch nichts dauon schwatzen noch sagen / daß man jhm zum besten in der Beicht fürgehalten hat/ vnd sich darnach verhalten.

Zum siebenden / Soll es Gott für die heilige Absolution vnd Vergebung von hertzen dancken/vnd vmb ein bußfertig Hertz sein lebenlang bitten / Wie Dauid Psal. 51. Schaffe in mir ein new Hertz.

Zum achten / Wenn nun das Beichtkindt

vnd Absolution:

kindt heim kompt / soll es daß Leiden vnnd Sterben Jhesu Christi betrachten / dauon singen / reden vnnd lesen / zu Abends fein messig / vnd zu Morgens nüchtern bleiben / vnd mit andern Christen fein andechtig / ohne schmuck / bey dem Altar nider knien / die wort vom Sacrament mit dem Priester sprechen / Vnd den Leib vnd Blut Christi in aller demut / festem glauben / vnd erkentnis Jhesu Christi / vnd hertzlichen seufftzen empfahen / Gott für seine Gnaden vnd wolthaten dancken / vnd jederman in lieb vnnd freundtschafft dienen / wie vns der ewige Son Gottes auch gedienet hat. Daß helff vns Gott Vatter / Son / vnd heiliger Geist / Amen /

AMEN.

Form

Vnterricht wie man

Form vnd weise / wie ein jedes Beichtkind / nach seinem standt vnd Beruff / den Beichtvattern fein sittigen ansprechen soll.

WEil / leider / mehr den wahr ist / vnd die erfahrung gibt / daß viel Leute / vmb der Beichte willen / daß sie nicht wissen / wie sie den Beichtvattern ansprechen / vnd jhre bekentnis thun sollen / vom Sacrament bleiben / vnd sich desselbigen enteussern / So wil ich vmb derselbigen willen / zu vnterrichtung / den bericht D. Martini Lutheri / mit etzlichen Beichten hieher setzen / Auff daß es jahnen an nichtes mangel / vnd sich desto fleissiger zum Sacrament halten.

War ists / niemandt ist zu einer sonderlichen Form vnd worten / als nötig zur seligkeit verbunden / Aber doch ists nützlich / vmb der vnterrichtung willen / daß einer für seinem Beichtvatter seine nodt ordentlich klagen / vnd darauff rath vnd trost aus Gottes wort begeren kan.

Darumb was Kinder / Gesinde / vnd gemeine

meine Leute belangt / die es nicht besser wissen/vnd auch nicht sonderliche noth vnd anliegen zu beichten haben/sollen sich aller dingk gewhenen /diese vnd dergleichen feine ordentliche Beichte zu lehrnen / denn sie viel nützlicher erinnerung haben / vnnd zu dem auch nicht zu schwer sint. Man kan in einer Wochen der Form vnd weise eine/mit guter masse/ohn alle mühe vnd beschwerung lehrnen.

Wie man die einfeltigen soll lehren Beichten?

Die Beicht begreifft zwey stück in sich / Eins / daß man die Sünde bekenne. Das ander/ daß man die Aasolution oder vergebung von dem Beichtvatter empfahe / als von Gott selbst/vnd ja nicht daran zweiffeln/ Sondern feste gleuben/ die Sünde sein dardurch vergehen für Gott im Himmel.

Welche Sünde soll man den Beichten?

Für Gott soll man aller Sünden sich schüldig geben / auch die wir nicht erkennen/ wie wir im Vatter vnser thun. Aber für dem Beichtvatter sollen wir alleine die Sünde beken-

bekennen/ die wir wissen / vnd im hertzen füh-
len.

Welche sint die?

Da siehe deinen Standt an/nach den Ze-
hen Gebotten/ob du Vatter/Mutter/Son/
Tochter/Herr/Fraw/ Knecht oder Magdt
seyest/ob du vngehorsam/ vntrew/ vnfleissig
gewest seyst/ob du jemandt leidt gethan hast/
mit worten oder wercken/ob du gestolen/ver-
seumet / verwarlost / oder schaden gethan
hast.

Lieber stelle mir eine kurtze weise zu Beichten?

So soltu zu dem Beichtvatter oder Seel-
sorgern sprechen.

Beichte der Knechte vnd Megde.

Wirdiger lieber Herr / ich bitte euch / jhr
wollet meine Beichte hören / vnd mir die ver-
gebung sprechen vmb Gottes willen.

Pfarherr.

Ja/ sage her liebes Kindt.

Beichten soll.

Beichtkindt.

ICH arme Sünder bekenne mich für Gott aller Sünden schüldig / Insonderheit bekenne ich für euch / daß ich leider vntrewlich meinem Herrn gedienet habe. Ich thue nicht mit gutem willen was sie mich heissen / habe sie erzürnet / vnd zu fluchen bewegt / habe verseumet / vnd schaden geschehen lassen. Bin auch in worten vnd werckẽ schampar geweſt / habe mit meines gleichen gezürnet / wider meine Fraw gemurret vnd geflucht / Daß alles ist mir hertzlich leidt / vnd bitte vmb gnade / ich wil mich mit Gottes hülff bessern.

Ein

Vnterricht wie

Ein Herr oder Fraw sage also.

ICh arme Sünder bekenne mich für Gott aller Sünden schüldig / Insonderheit bekenne ich für euch / daß ich meine Fraw / Kindt vnd Gesinde / nicht trewlich vnd wol gezogen habe / zu Gottes ehren / Ich habe geflucht / böse Exempel mit vnzüchtigen worten vnd wercken gegeben / meinem Nachbarn schaden gethan / vbel nachgeredt / zu thewer verkaufft / falsch vnd nicht gantze Wahr gegeben. Das alles ist mir leidt / vnd bitte vmb gnade / ich wil mich mit Gottes hülfe bessern.

Beicht=

Vnterricht wie man Beichte für die Kinder vnd Schüler.

Wirdiger Herr/ich bitte/ jhr wollet meine Beichte hören/ vnd mich aus Christi befehl von meinen Sünden loßsprechen.

Pfarherr.

Ja/ sage an.

Beichtkindt.

WIrdiger lieber Herr/ ich gebe mir schüldig meiner Sünde/ Denn ich fühle / daß ich von Natur zum bösen geneigt bin / stecke voller vnerkentnis Gottes/ bin Vatter vnd Mutter vngehorsam / Ich neme auch meiner Eltern straffe nit für gut auff / Sondern zürne vnd murre wider sie. Daß alles ist mir leidt / vnd bitte vmb vergebung meiner Sünde durch Christum.

Vnterricht wie man

Oder also.

ICH armer Sünder bekenne mich für Gott aller Sünden schüldig / Insonderheit bekenne ich für euch / daß ich offten wider die Zehen Gebott Gottes gesündiget habe / denn ich habe nicht fleissig gebetet / auch selten Gott dem HErrn für seine wolthaten gedancket / in der Kirchen nicht fleissig Gottes wort gehöret. Auch bin ich meinen Eltern vnd Zuchtmeistern vngehorsam gewesen / vnd sie zu zorn bewegt / Solches alles ist mir hertzlich leidt. Denn ich weis das ich damit Gott den HErrn erzürnet habe / Tröste mich aber widrumb meines HErrn Jhesu Christi / daß er mir vmb desselbigen willen / all meine Sünde vergeben wil / weil ich an jhn gleube / daß aber solcher glaube in mir gestercket wer-

werde / So bitte ich euch / jhr wollet mir an Gottes statt vergebung aller meiner Sünden sprechen / Ich wil fortan mit Gottes hülffe mein leben bessern / vnd frömmer werden.

Oder also.

ICH armer Sünder bekenne mich für Gott aller Sünden schüldig / Insonderheit bekenne ich für euch / daß ich in dieser Menschlichen sicherheit gantz schr nicht achte den zorn Gottes wider die Sünde / vnd leider die zeit meines lebens wider die Gebott Gottes gesündiget habe. Vnd kan die großheit vnd vielheit meiner Sünden vnd feyle nicht gnugsam erkennen / Ich bekenne auch / daß ich meine Eltern / Schulmeister vnd Mitlehrer / vnd andere / damit ich teglich vmbgehe /

erzürnet / vnd zu fluchen bewegt habe. Bin auch in meinem Ampte / Göttlichem worte / vnd lehrung guter Künste verseumlich vnd nachlessig gewesen. Vnd summa / Bekenne daß ich vmb meiner vielē vnd manchfeltigen Sünden willen / die zeitliche vnd ewige straffe wol verdienet habe / Diß alles aber ist mir von hertzē leidt / bitte derhalben von euch / als einem Diener Jesu Christi / jhr wollet mir die stimme deß Euangelij / vnd Vergebung meiner Sünden aus Gottes wort verkündigen / verheisse daneben euch an Gottes statt / daß ich mein gantze leben vnd wandel / mit Gottes gnaden bessern / vnd hie nehest frommer vnd Christlicher leben wolle.

Beichten soll.

Oder also.

ICH armer Sünder bekenne mich für Gott aller Sünden schüldig/ Insonderheit bekenne ich für euch/ daß ich die zehen Gebott Gottes nicht gehalten habe / meinen Eltern / Oberherrn nicht gehorsam gewesen / hab nicht gethan was sie mich geheissen / habe sie erzürnet vnd zu fluchen bewegt / Bin verseumlich gewesen / vnd schaden lassen geschehen / Bin auch in worten / wercken vnd Geberden schampar gewesen / habe mit meines gleichen gezürnet / vnd mich zu böser gesellschafft gehalten / Vnd so mich jemandt gestraffet / vnd das beste fürgesagt / da wider hab ich gemurret vnd geflucht. Daß alles ist mir von hertzen leidt / vnd bitte vmb gnade / ich wil mich bessern.

Vnterricht wie man

Oder also.

ICH fühle vnnd bekenne für Gott vnd euch / daß ich ein armer Sünder bin / liebe GOTT meinen Vatter nicht / vertrauwe jhm nicht / oder ja wenig / habe seines heiligen Namens mißbraucht / die Predigt hab ich offt ohn vrsach verseumpt / oder mit vnfleiß gehöret / meinen Eltern / Schul vnd Ehermeistern / vnd meiner Herrschafft bin ich nicht willig gehorsam gewesen: Bin zornig / rachgirig / bin vnzüchtig in worten vnd wercken gewesen / ich habe mich meines Nehesten elende nicht hertzlich angenommen / hab mein Zunge nicht allwege im zaum gehalten / meines Nehesten gut hat mir geliebet / In summa / ich hab Gott meinen HErrn höchlich erzürnet / das ist mir leidt / gedenck auch ver-

vermittelst Göttlicher hülff vnnd gnade / hinfürter mich für Sünden zu hüten. Nun weiß ich aus Gottes wort / wie zornig er ist vber die vnbußfertigen / also geneigt vnd gnedig ist er denen / die mit Dauide hertzlich seufftzen vnd schreien / HErr sey mir gnedig nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Derwegē richte ich mich auch widrumb auff / an der warhafftigen vnd tröstlichen zusage Gottes / vmb Jhesu Christi willen / denn er ja keinen gefallen hat am Todt deß Sünders / vnd zweiffel nicht / dieweil ich Göttlich betrübet bin / vnd im glauben mich zu jm halte / er werde mir meine Sünde aus gnaden vergeben. Daß ich aber desto mehr versichert / vñ mein glaube gestercket müge werden / wil ich mich auch zu den heiligē Sacramenten / als zu den

grossen Sigellen der zusagung Gottes halten. Vnd bitte euch lieber Herr / jhr wollet mich aus Christi befehl / vnd auff sein verdienst / von meinen Sünden loß sprechen vnd Absoluiern / ich wil mich durch Gott gern bessern.

Oder also.

ICh armes Kindt / habe Gott meine Sünde geklaget / vnd bekenne auch für euch an Gottes statt / daß ich leider meinen lieben Gott offt erzürnet habe / damit / daß ich der Zehen Gebott Gottes keines gehalten / wie ich schüldig bin / Nu weiß ich / daß ich damit Gottes zorn / den ewigē Todt / vnd Hellisch Fewer wol verdienet hab / vnd kan mir selbst keins weges helffen. Ich weis aber / vnnd gleube auch / daß mich mein

HErr

Beichten soll.

HErr Jesus Christus / warer Gott vnd Mensch / mit seinem vnschüldigen Leiden vnd Sterben dauon erlöst / vnd zum ewigen Leben erkaufft hat. Darumb bitte ich euch / jhr wollet mir an Gottes statt / Vergebung alle meiner Sünden sprechen / vnd den waren Leib vnd Blut vnsers HErrn Jhesu Christi / daß er mir zu seinem gedechtnis / zu Essen vnd zu Trincken befohlen hat / mittheilen / Ich wil meinen lieben Gott bitten / daß er mir wolle seinen heiligen Geist geben / daß ich mich für Sünden hüten / vnd nach seinem willen leben / vnd mich teglich bessern müge.

Oder also.

ICH armer Sünder bekenne für Gott / daß ich in Erbsünden vnd zorn Gottes empfan-

gen vnd geboren bin / Vnd das ich wider Gottes Gebot offt vnd viel gesündiget habe/vnd sonderlich/ das ich meine Eltern offt erzürnet habe/ das ist mir von hertzen leidt. Darumb bitte ich vmb Christi willen/jhr wollet Gott für mich bitten / vnd mich mit Gottes wort berichten vnd trösten / vnd mir die heilige Absolution verkündigen / vnd den waren Leib vnnd Blut Jhesu Christi / zu sterckung meines glaubens reichen. Denn ich gleube festiglich / daß alle meine Sünde in Christi Blut vnd Todt gebüsset vnd bezahlet sein / vnd wil mich bessern / vnd frömmer werden / als mir Gott helff vnnd mein HErr Jhesus Christus / sampt dem heiligen Geist /

Amen.

Beichten soll.

Beichte für jederman.

Beichtkindt.

Wirdiger lieber Herr / Ich bitte/ jr wollet an Gottes statt / meine noth vnd klage hören / vnd meiner armen betrübten Seel ein frölichen vnd seligen trost fürsagen.

Oder also.

Wirdiger lieber Herr/ Ich bitte euch/ jhr wollet an Gottes statt/ meine noth vnd klage hören / vnd mich durch Gottes wort / vnd die heilige Absolution trösten / Auch sonst Christlichen bericht/ was mir deß von nöten/ mittheillen.

Oder also.

Mein lieber Herr / Ich begere vnd bitte/ euch vmb Gottes willen / gebet mir zu troste meiner Seelen einen trewen rath.

Pfarherr.

Jal sage her.

Beicht-

Vnterricht wie man Beichtkindt.

WIrdiger lieber Herr / Ich bekenne für Gott vnd euch / daß ich leider alle Gebott Gottes vbertretten habe / mit worten / wercken vnd gedancken / das ist mir hertzlich leidt / denn ich Gott meinen HErrn damit erzürnet habe / vnd sein vngnade vnnd straffe verdienet / wo er mit mir handeln solte nach meinen Sünden. Gleube aber widrumb / er habe sie schon vergeben / weil ich an Jhesum Christum gleube / vnd mich seines Leidens vnd Sterbens tröste / Solchen meinen glauben zu stercken / Bitte ich / jhr wollet mir an Gottes statt / ein vergebung der sünden sprechen / Ich wil mit Gottes hülffe mein leben bessern.

Beichten soll.

Ein ander kurtze Beichte.

WIrdiger lieber Herr / Ich bekenne fur Gott vnd euch / daß ich die Zehen Gebott Gottes nicht gehalten habe / vnd damit Gott im Himmel erzürnet / das ist mir leidt. Gleube aber widrumb er werde mir gnedig sein / vmb Jhesu Christi willen / an den ich gleube. Bitte derhalben jhr wollet mir eine vergebung der Sunden sprechen / meinen glauben zustercken / ich wil mein leben mit Gottes hulffe bessern.

Ein ander Beichte.

ICH armer Sünder / bekenne mich fur Gott aller Sunden schuldig / Insonderheit bekenne ich fur euch / daß ich Gott vnd meinen Nechsten nicht so liebe / Gottes

wort

Vnterricht wie man

wort nicht gleube vnd halte / wie ich schüldig bin. Vnd begere von Gott gnad vnd vergebung meiner Sünden durch Christum / ich wil mit der hülffe Gottes mich bessern. Bitte derhalben euch / jhr wollet mich mit Gottes wort trösten / vnd mich aus Gottes Wort vergebung meiner Sünden sprechen / auff daß ich darauff zu befestung vnd sterckung meines glaubens das Abentmal deß HErrn wirdiglich vnd seliglich empfangen müge.

Oder sprche also

ICh armer Sünder lasse euch wissen / daß ich von Gottes gnaden erkentnis / rew vnd leidt meiner Sünden habe / vnd ein fürsatz mit Gottes hülff mein leben zu bessern. Bitte vnd beger von Gott in Christo Jhesu vergebung meiner Sün-

Sünden. Darzu begere ich vō euch/ daß jhr mich an Christi statt vnd in seinem Namen vergebung meiner Sünden sprechen wollet/ Ich wil auch jederman vergeben/ auch begere ich/ daß jhr mich mit dem Brodt vnd Wein/ den warē Leib vnd Blut Christi im Abentmal mittheilen wollet/ Wie es den Christus selbst in seinem letzten Abentmal eingesetzt/ vnd vns jhm zu seiner gedechtnis nachzuthun/ hat befohlen.

Oder also

ICh bekenne mich für Gott meinem Himlischen Vatter vnd euch/ daß ich leider viel gesündiget hab/ von meinen Kindtlichen tagen an/ biß auff diese gegenwertige stunde/ wie den GOtt mein HErr solche meine Sünde an mich

erkew-

erkennen/vnd ich sie nicht alle wissen oder erkennen kan. Dieselbigen alle/ sie sein mir bewust oder vnbewust/ rewen mich von grundt meines hertzen/vnd sint mir leidt. Vnd dieweil ich aus Gottes wort gewis bin/daß vergebung der Sünden empfangen sollen/ Alle/die an den HErrn Jhesum Christum gleuben / Vnnd der HErr Christus den gewalt/die sünden zu behalten vnd zu vergeben/ seiner Kirchen vnd Gemein hat vbergeben / auch darzu / damit wir der vergehung der Sünden gewis weren/das Abentmal eingesetzt/ Bitte ich euch/jhr wollet mich aus Gottes wort trösten / vnd die Absolution vber meine Sünde sprechen / darauff ich den zu sterckung meines schwachen glaubens/das hochwirdige vnd theure pfandt solcher Gnaden/ den

waren

waren Leib vnd Blut Jhesu Christi/mit andern Christen beger zu empfangen.

Oder also.

ACh armer sündiger Mensch/ bekenne vnd klage euch für Gott meinem HErrn/daß ich vieler Sünden schüldig / Ja aller schalckheit vnd Büberey vnterworffen bin. Jch halte nicht die Gebott Gottes meines HErrn / Sondern ich bin ein Vbertretter derselbigen. Auch gleube ich noch nicht warhafftig der lehre deß heiligen Euangelij/ vnd thue gar nichts gutes. Vnglück vnd Widerwertigkeit leide vnd trage ich mit vngedult/ fürnemlich aber habe ich begangen vnd vollbracht / diese oder die Sünde / nominetur peccatum, daß mein Hertz vnd Gewissen beschweret. Bitte derhal-

Vnterricht wie man

ben jhr wollet mir an Gottes statt/ vergebung aller meiner Sünde verkündigen vnd ansagen/vnd mich mit Gottes wort tröſten / Ich wil mich durch Gott gern beſſern.

Oder alſo

ICH bekenne vnd klage mich ſelbſt als ein armen Sünder/ für Gott vnd euch/ daß ich aller Sünden beyde deß vnglaubens vnd der leſterung Gottes vull bin. Denn ich fühle vnd mercke/ daß das Wort Gottes keine frucht in mir bringt vnd ſchaffet. Vnd wiewol ich daſſelbige offten höre / ſo neme ichs doch von hertzen vnd ernſte nicht an. Darnach vbe vnd beweiſe ich gar keine wercke der liebe gegen meinen Neheſten/ Ich zürne/ vnd haſſe jhn/ vnd kan nicht ein wort von jhm wi-

der

der mich leiden / kan jhm von hertzen nicht vergeben / So ich doch solchs zu thun schüldig bin. Bin auch vngeduldig/geitzig/ vnd zu allem bösen geneigt/ vnd zu allem guten vnduchtig / Denn mein gantzes leben ist nichts anders den Sünde vnd boßheit/derhalben ist mein hertz vnd gewissen fast sehr beschweret/ vnd wolt gern von solchen Sünden vnd vielfaltigen gebrechen/entlediget vnd erlöset sein. Bitte also lieber Herr vnd guter freundt/ jhr wollet meinen geringen vnd schwacken Glauben stercken / mein erschrocken Gewissen durch das heilige Euangelion vnd Göttliche zusage trösten vnd wider auffrichten/Ich wil mich durch Gott gern bes-

sern.

Vnterricht wie man

Oder also.

ICH armer Sünder bekenne für Gott vnd euch / daß ich in Sünden empfangen vnd geborn bin / vnd die gantze zeit meines lebens vielfaltig wider Gott vnd sein Gebott mit jnnerlichen vnd eusserlichen wercken / wissentlich vnd vnwissentlich gehandelt / vnd dardurch Gottes zorn / zeitliche vnnd ewige straffe verdienet habe / das ist mir hertzlich leidt. Dieweil ich aber aus der Predigt deß heiligen Euangelij höre / daß Gott nicht lust hat an des armen Sünders Todt / sondern wil daß er sich zu jhm bekere / vnd das leben habe / Daß auch Jhesus Christus / darumb in die Welt kommen ist / selig zu machen alle Sünder / die an jhn gleuben / tröste ich mich deß auch durch den glauben: Vnd komme der=

me derhalben zu euch/als zum Diener Jhesu Christi / vnd bitte demütiglich / jhr wollet mir auff Christi befehl die Absolution mittheilen/ ich wil fortan durch Gottes gnad vnd hulff mein leben also bessern/ daß ich den glauben vnd ein gut Gewissen behalten/vnd Sünd wider Gewissen fliehen vnd meiden wil.

Oder also.

ICh armer Sündiger Mensch/ bekenne Gott vnd euch / daß ich leider die zeit meines lebens viel gesündiget / vnd wider die Gebott Gottes gethan habe.

Wider das Erste/ Daß ich Gott von gantzem hertzen nicht erkenne / fürchte / liebe vnnd vertrawe. Bin in creutz vnd leiden vngedültig / vnd murre offt wider seinen heilligē willen.

Wider das ander / Ich ruffe Gott nicht an/ für meine/ vnd der heiligen Christlichen Kirchē/vnd aller Menschen noth / dancke jhm nicht für seine wolthat / lobe/ bekenne / vnd ehre nicht seinen Namen / Sondern fluche/schwere/ liege vnd triege offt bey demselben / vnd mißbrauche also leider allenthalben seines heiligen Namens.

Wider das dritte / Bekenne ich auch/daß ich Gottes wort am heiligen Tage nicht fleissig höre/ lehrne vnd betrachte/empfahe das hochwirdige Sacrament nicht so offt / vnd mit solcher andacht / wie mir von Gott befohlen/ singe/ Bete/ vnd bin nicht in allen Gottesßdiensten mit fleiß in der Christlichen Gemein/ sondern bringe denselbigen tag offtmals zu mit müssigang/ vnd leichtfertigkeit.

Wider das vierte/gebe mich auch schüldig/daß ich meine Eltern(schulmeistern/Herrē oder Frawen/wenn Schüler vnd Gesinde beichtē)obergkeit/Pfarher/oder Seelsorger/nicht in ehrn halte/bitte Gott nicht für sie/sondern bin jn offtmals vngehorsā.

Wider das fünffte/Ob ich schon niemandt mit der Hant todschlage/so bin ich doch zornig vnd vngedültig/vnd ist mir offt leid/daß ich mich nicht rechen kan/vnd fehlet mir allenthalben an Liebe/Gedult/oder sanfftmuth.

Wider das sechste/ich halte mich auch nicht züchtig vnd messig/in gedancken/worten/vnd wercken/bedencke nicht was Christus sagt/Selig sint/die eines reinen hertzen sint/denn sie sollen Gott schauwen.

Wider das 7. ob ich schon niemand das seine stele oder neme/so las ich

mich doch nicht gnügen an meinem Beruff / vnd nehre mich darinnen treulich meiner Hende arbeit / Sonderlich trachte ich nach dem was eins andern ist / vnd fordere jn nicht an seiner Narung.

Wider das achte / Gott gebeut mir warhafftig zu sein / in Worten vnd Wercken / so thu ich offt das widerspiel / rede das ergste von meinem nehesten / vnd kan jhn nichts zum besten außlegen.

Wider das neunde vnd zehende / Begere ich offt was meines Nehesten ist / vnd in summa / mein Hertz vnd gantz Natur ist nur geneigt zu allem argen vnd bösen. Befinde nichts an mir den eytel Sünde / vnd wo mich Gott mit ewiger verdamnis straffen wirt / so bekenne ich / daß ich alles verdienet hab. Dieweil mir

aber

aber Christus vergebūg aller meiner Sünden zu gesagt hat / so ist mir dieselbige leidt / vnd vertrauwe seiner Göttlichen verheissung / Bitte derhalben mein Gewissen zu trösten mit Gottes wort / das ich durch dasselbige vnd den heiligen Geist gestercket / mein leben müge bessern.

Oder also.

ICH armer Sünder bekenne mich für Gott aller Sünden schüldig / Insonderheit bekenne ich für euch / daß ich die Gebott Gottes nicht habe gehalten / Fürnemlich aber das es mir fehlet am Glauben zu Gott / vnd an der Liebe gegen den Negesten / Am glauben zu Gott / daß ich Gott meinen HErrn nicht von gantzem hertzen liebe / mich nicht auff jhn gentzlich verlasse / in

Vnterricht wie man

aller anfechtung vnd aller noth leibs vnd der Seelen. An der liebe deß Nehesten fehlet es mir / daß ich meinen Nehesten nicht liebe als mich selbst / Sondern handtle wider jnen / mit worten vnd wercken / vnd kan jhm nicht von hertzen vergeben / vnd kan nicht ein wort von jhm wider mich leiden / vnd bin doch solches zu thun schüldig / damit ich Gott im Himmel erzürnet habe / es ist mir aber solches alles leidt / Vnd bitte vmb gnade / ich wil mich durch Gott gern bessern.

Oder also.

HErr diger lieber Herr / Ich bekenne für Gott vnd euch / das ich in Sünden empfangen vnd geboren bin / vnd die Zehen Gebott Gottes vielfeltig vbertretten habe /

habe/mit Gedancken/ Worten vnd Wercken/ vnd damit Gott im Himmel sehr erzürnet/ vnd seine straffe wol verdienet/ wo er mit mir handlen solte nach meinen Sünden/ das ist mir hertzlich leidt. Ich gleube aber Gott sey mir armer Sünder gnedig/vnd vergebe mir alle meine sünde/von wegē deß Leidens vnd Sterbens Christi Jhesu/ daß für meine Sünde geschehen ist/vnd tröste mich desselbigen. Daß aber solcher mein Glaube gestercket werde/ So bitte ich/jhr wollet mich an Gottes statt/ von allen meinen Sünden vnd verdamnis los sprechen/Ich wil mit Gottes hülffe hinfort mein leben bessern vnd frommer werden.

Vnterricht wie man

Oder also.

WIrdiger lieber Herr / ich habe die zehen Gebott Gottes vbertretten / vnd Gottes zorn vnd straffe damit verdienet / das ist mir hertzlich leidt. Ich gleube aber widerumb / das Christus mit seinem leidē vnd Sterben / mir vergebung aller meiner Sünden erworben habe / des tröste ich mich. Daß aber solcher mein glaube mehr gestercket werde / so bitte ich / jhr wollet mich an Gottes statt von allen meinen Sünden vnd verdamnis loß sprechen / Ich gedenck durch hülff deß heilige Geistes mein leben zu bessern / Amen.

Erinnerung.

Wenn sich aber jemandt nicht mit solchen oder grössern sünden (wie die gesatzte Beichte vermelden) befindet beschweret / der soll nicht

nicht sorgen/oder weiter Sünde suchen/oder ertichten / vnd ein marter aus der Beichte machen/Sondern erzehle eine oder zwey / die du weist / vnd dein Gewissen beschweren / vnd las es dabey gut sein.

Weissest du aber gar keine / welchs doch nicht wol solt müglich sein/ so sage auch keine insonderheit / Sondern nim die Vergebung auff die gemeine Beichte / so du für Gott thust gegen dem Beichtvatter.

So soll man die auch nicht verdammen/ die jhre heimliche Sünde allein Gott / oder/ wenn sie wollen bekennen / vnd nicht dem Priester / da sie sonst in rechter reuwe vnnd glauben das thun. D. Luther Tom. 7. Wittenb. fol. 267. Vnd 1. Tom. Jenens. fol. 523. Confession. Augusta. Articul. 21.

Wie ein getreuwer Pfarherr / oder Seelsorger / mit den Beichtkindern / in der Beichte / mit lehren / trösten / straffen / vermanen vnd warnen handlen / vnd sich verhalten soll.

Weil viererley Leute sint/ die zur Beichte kommen / sollen die Pfarherrn auff daß Volck ein fleissig auffsehen haben / daß sie

aus

aus rechtem beger zu Christo/vnd nicht aus gewonheit zum Sacrament lauffen.

Denn/ etzliche sint / die keinen verstandt vnd wenig gewissens haben / vnd aber doch nicht gar verrucht sint/ welchs daher kompt/ daß die Pfarherrn gar vnfleissig sint / vnd die Leute von jhnen gar nichts vnterrichtet vnd geleret sein / was Sünde sey/ wie man zu erkentnis derselben komme / was darauff erfolge/ wie man jhr los werden / vnd gnade erlangen soll/ Sondern sint also im vnuerstandt aufferzogen / wissen nirgents wo von/ vnd haben nichts gelernet/vnd sint also / wie die jungen Eychbeume auffgewachsen/ vnd wolten gleichwol gerne recht thun / vnd schemen sich doch im alter zu lernen / wil jhnen auch schwer vnd kümmerlich eingehen/ bleiben deßhalben offtmals von der Beicht vnd Sacrament / so lang sie es jmmer verzihen vnd auffschieben können.

Wenn nun solche Leute kommen/ die da gerne recht thun wolten / vnd es doch nicht wissen/denselben soll ein Beichtvatter ernstlich daß Gewissen rüren / vnd sie erkennen vnd fühlen lernen / wie sie arme Sünder

sein/

sein/ vnd der gnade bedürffen/ vngefehrlich auff solche weise.

Wenn einer kompt/ vnd sagt also: Wirdiger lieber Herr / Ich komme / vnd wolte mich auch gerne / als einem Gottfürchtigen frommen Christen Menschen gebüret / erzeigen/ So weis ich nicht / wie ich jhm thun/ vnd mich darzu schicken soll / darumb bitte ich/ jhr wollet mich doch das beste vnterrichten.

So sage der Pfarherr also?

Lieber Freundt / wissestu auch die Zehen Gebott / vnd was Gott in denselbigen von allen Menschen fordert / daß sie thun vnd lassen sollen?

Antwort das Beichtkindt.

Nein Herr / Ich kan jhr leider nicht / wie dann etzliche auch vnter den vnsern befunden werden/ welche die Zehen Gebott Gottes nicht können.

Vnterricht wie man So sage der Beichtvatter ferner?

Lieber Freundt/ Weil du die Zehen Gebott Gottes nicht weist/ so ists gewis/daß du sie viel weniger gehalten hast / Solchs aber ist die aller grösseste Sünde/die ein Mensch thun mag / so gar nichts nach Gott fragen/ daß du zwanzig/dreissig / viertzig oder mehr Jahr dahin gehest / gebrauchest teglich so vieler Gottes gaben vnd gütter/vnd lessest dir geben Leib/Seele/Vernunfft/Essen/Trincken/vnd alle notturfft/ ja lessest dir seinen lieben Sohn dienen / mit seinem Leiden vnd Todt/zu deiner erlösung vnd seligkeit / lessest dir dauon alle tage predigen/vñ gehest gleichwol so dahin/ daß du nicht ein mahl denckest noch darnach frageſt / was du doch dem lieben Barmhertzigen Gott/ zu lob/ danck vnd dienst/für solche grosse vnd manchfeltige wolthat/auch schüldig vnd pflichtig seyest / denn da mus gewißlich der Teuffel allen seinen willen haben/vnd dein hertz/daß so gar nichts von Gott weis noch lehrnen wil/ mit gewalt treiben vnd reissen/ jmmerdar von einer sünde zu der andern. Darumb dencke / wenn du

jetzundt

jetzundt sterben soltest / daß du solche grewliche verachtung Gottes vñ seines heiligen worts / für seinem gestrengen Gericht gewißlich nimmermehr würdest verantworten können / sondern müssest darinnen verzweiffeln vnd ewiglich verlorn sein.

Vnd weil dir aber vnser lieber HErr Gott / dein leben fristet / so dencke / daß du dir solche grewliche Sünde lassest hertzlich leid sein / bittest Gott vmb vergebung vnd gnade / thust deinen fleiß auch darbey / sein heiligs Wort vnd Euangelium mit ernst vnd andacht zu hören vnd zu lehrnen / darnach auch zu leben vnd from zu sein / etc.

Auff solche weise soll man die / so von Gottes wort gar nicht wissen / vnd in einem gar bösen rohen leben hingangen / fein erinnern / wenn sie zur Beicht kommen / damit sie auch zu erkentnis jhrer Sünden gebracht werden / vnd ein Gewissen erkriegen. Denn / wo die Sünde nicht erkandt / vnd daß Gewissen nicht gerüret wirt / da achtet man auch Christum nichts / denckt nicht / daß das Euangelium ein solch theur edler schatz / ein solch selig gnaden wort / alles heyls / vnd ein solch (wie

es Paulus nennet) gewisser/ reicher/ ewiger trost sey/ auch mitten im todt.

Wenn aber den Leuten jhre Sünde dermassen offenbaret / vnd ferner im heiligen Catechismo vnterrichtet / vnd aus dem heiligen Euangelio getröstet sein/ auch darauff durch hülffe deß heiligen Geistes/jhr leben zu bessern ernstlich zu sagen / mag man sie auff jhr bitten vnd begeren zu lassen / vnd jhnen ein Absolution, wie folgt/ sprechen.

Forma absolutionis.

Der Allmechtige Gott/ vnd Vatter vnsers HErrn Jhesu Christi / hat sich deiner erbarmet / vnd vergibt dir alle deine Sünde/ durch das verdienst / deß aller heiligsten Leidens vnd Sterbens seines allerliebsten Sons Jesu Christi/ vnd ich als ein beruffener Diener der Christlichen Kirchen / aus befehl vnsers HErrn Jhesu Christi / verkündige dir solche vergebung der Sünde / im Namen deß Vatters / deß Sons / vnd deß heiligen Geistes/ Amen.

Beichten soll.

Gehe hin im Friede / vnd dir geschehe / wie du gleubest.

Zum andern / sint vnd vindet man noch andere / welche nicht / wie diese / so gar vnuerstendig sint / Sondern albere / schlechte vnd einfeltige Leute / doch fromme Christen / gehen gern zu Kirchen / hören Gottes wort / vnd empfahen daß Abentmal deß HErrn / fühlen daß sie Sünder sein / vnd der gnade bedürffen / wissen aber nicht / wie sie jhren Pfarherrn / wenn sie zur Absolution kommen / ansprechen sollen / Wenn nun dieser ein / sage ich / kompt / vnd spricht:

Wirdiger Herr / Ich komme zu euch als einem Diener Jhesu Christi / vnd bitte euch vmb Gottes willen / jhr wollet mich lehren / wie ein frommer Christ recht leben soll / vnd dessen / so ich nicht weis noch verstehe / eines bessern vnterrichten / ich wolte gern das Abentmal deß Herrn / welchs ist der ware Leib / vnd das ware Blut vnsers HErrn Jhesu Christi zu vergebung meiner Sünden empfahen / Ich wil mich durch Gott gern bessern.

Vnterricht wie man
So sage der Pfarherr also.

Lieber Freundt/ weissestu auch den heiligen Catechismum / die Zehen Gebott Gottes/den Christlichen Glauben / daß Vatter vnser/die wort von der Einsetzung der heiligen Tauffe/ vnd Abentmal deß HErrn.

Antwortet das Beichtkindt.

Ja Herr/ Ich kan meinen lieben heiligen Catechismum/aber ich empfinde in mir / daß ich ein armer /elender vnd betrübter Sünder bin/ denn ich die Zehen Gebott Gottes nicht gehalten / sondern dawider mit Gedancken/ worten vnd wercken gesündiget/ vnd damit Gott offten erzürnet habe.

So spreche der Beichtvatter ferner.

Lieber Freundt /daß du dich für einen armen Sünder erkennest / das ist gut / vnd ein gewisses zeichen/daß du noch einen gnedigen Gott hast. Denn wo men die Sünde nicht erkennet / kein rew vnd leidt darüber hat / das ist ein böse zeichen/vnd zu besorgen / daß die Teuffel die Hertzen gar besessen vnd verstockt haben. Darumb soltu es gewißlich dafür halten/ daß du deine Sünde also erken-

nest/

nest / darüber rew vnd leidt hast / vnd derselbigen loß zu werden begerest / solches sey ein sonderlich grosse gnade Gottes vnd werck deß heilligen Geistes / dafür du Gott dem HErrn zu dancken schüldig bist.

Viel mehr aber soltu Gott dem HErrn dafür dancken / daß er dich in deinen Sünden / rew vnd leidt / nicht gar verzweiffeln lest / Sondern dir so gnedig ist / daß er dich lehret / bey seinem Euangelio trost vnd vergebung suchen.

Auff daß du aber solcher gnaden / so viel desto gewisser vñ sicherer sein mügest / wil ich dir auch das wort der Absolution mittheilen / dadurch die gnade / so sonst durch die öffentliche Predigt deß Euangelij aller Welt in gemein gepredigt wirt / dir für deine person in sonderheit verheissen / vnd diese stunde gegeben wirt.

Vnd mein lieber Freundt / diß wort der Absolution / so ich auff Gottes verheissung dir mittheile / soltu achten / als ob dir Gott ein stimme vom Himmel gnade vnd vergebung deiner Sünde zu sagt / vnd solt Gott hertzlich dancken / der solchen gewalt der Kirchen vnd den Christen auff Erden gegeben hat.

Vnterricht wie man

Forma der Absolution.

Der Allmechtige ewige Gott vnd Vater vnsers HErrn Jhesu Christi/ist dir gnedig vmb deß Leidens vnd Sterbens vnsers HErrn Jhesu Christi willen / aus desselbigen befehl/ spreche ich ein Diener deß heiligen Euangelij/dich frey/ ledig vnd loß / von allen Sünden vnd verdammis/ Jm Namen deß Vatters / vnd deß Sons / vnd deß heiligen Geistes/Amen.

Es mag auch wol ein Beichtvatter/ diese oder dergleichen/nach gestalt jrer außsagen oder Beichte/ also ansprechen.

Lieber Freundt / Du wilt dich mit Gott dem HErrn wider versünen oder vereinigen/ deinen schwachen glauben stercken / vnd daß Abentmal vnsers HErrn Jhesu Christi/seinen waren Leib vnd Blut / zu vergebung deiner Sünden empfahen.

Auff

Auff daß du nun dasselbige wirdig vnd seliglichen zu vergebung deiner Sünden nemen mügest / So soltu dich zuuorn / ehe du hinzu gehest / für Gott deinem HErrn von hertzen / vnd mit allem ernste demütigen / vnd für jhm dich bekennen für einen armen sünder / vnd für jhm aller Sünden schüldig geben / wie wir im heiligen Vatter vnser teglich thun / da wir beten vnd sprechen: Vatter vnser der du bist im Himmel / Vergib vns vnsere schuldt.

Darnach soltu dich insonderheit für deinem Beichtvatter beklagen vnd schüldig geben / daß du die Zehen Gebott Gottes nicht gehalten / daß du lauts derselbigen / Gott deinem HErrn nicht gefürchtet / geliebet / vnd jhm vber alles vertrawet / vnd deinen Nehesten nicht geliebet hast wie dich selbst / Nicht fleissig gebetet / vnd Gottes wort gehöret / sondern daß du dich in deinem Standt vnd Beruff / jnnerlich vnd eusserlich / in bösen gedancken / worten vnd wercken versündiget / die Gebott Gottes vbertretten / vnd damit Gottes vngnad vnd zorn / Todt / Helle / vnd ewigs verdamnis wol verdienet hettest.

Wenn du nun solchs aus den Zehen Ge-

hotten weist / vnd erlernet hast / denn durch das Gesetz kompt man zu erkentnis der sünden / vnd den von wegen der Sünden erkentnis ein blöde / erschrocken / beschweret / bekümmert vnd betrübt Gewissen vnd Hertz hast / Also / Daß du hie durch gedrungen vnd genötiget wirst / daß du must dich mit Gott versünen / deinen Glauben stercken / vnd nach dem ernstem befehl vnsers HErrn Jhesu Christi / sein Abentmal / das ist / seinen waren wesentlicher gegenwertigen Leib vnd Blut / In / Mit / oder Vnter dem Brodt vnnd Wein empfahen / So ist dir nötig / vnd nicht nötigers / denn daß du dagegen aus dem Christlichen Glauben / oder Euangelio Christi wissest / hörest vnd erlernest / wie du zu der gnedigen vergebung deiner Sünden kommen / vnd darzu Christi Leib vnd Blut seliglichen nemen mügest.

Darumb erstlich / Soltu deinen lieben HErrn Gott / im namen Jhesu Christi / mit dem armen Zölner bitten / daß er dich gnedig sein / vnd deine Sünde vergeben wolle / vmb seines lieben Sons vnsers HErrn Jhesu Christi willen. Vnd daneben müssen dir alle deine Sünde hertzlich rewen vnd leidt sein /

Also/daß du ein Sünder bist / vnd wider die Gebott Gottes dich versündigt / vnd damit deinen HErrn vnd Gott offten beleidiget vnd erzürnet hast/daß mustu bereuwen/ vnd dir leidt sein lassen.

Zum andern / soltu es bey dem erkentnis vnd bekentnis deiner Sünden / vnd rew vnd leidt vber dieselben nicht bleiben lassen / sondern solst dich in warem glauben an Jhesum Christum wider auffrichten / vnd dich seines bittern Leidens vnd Sterbens / Todts vnd Blutßuergiessung / für dein Sünde geschehen/hertzlich trösten / Nemlich / Du solt gleuben vnd dich deß trösten / ob du schon ein armer Sünder bist / vnd dich offten wider Gott/ vnd seine Zehen Gebott versündiget/ dieselben vbertretten/vnd jn damit wider dich gereitzet vnd erzörnet hast/ dennoch/ auff daß du deßhalb nicht verderben / vnd deß Todts ewig sterben / noch verlorn werden mügest/ So hab Gott der Himlische Vatter / der nicht lust hat / so war er lebet / am todte deß Sünders/sondern das er sich bekere vnd das leben habe / sich deiner wider erbarmet / vnd aus grosser vetterlicher liebe / wie Christus selber Johan. 3. sagt: Also hat Gott die

Welt geliebet / dir mit aller Welt gesandt vnd geben seinen Son Jhesum Christum / der sey für dich Mensch worden / deine sünde auff sich geladen / vnd mit aller Welt Sünde getragen / darumb gelitten vnter Pontio Pilato / Gecreuziget / Gestorben / vnd am Creutz sein theures Blut vergossen / vnd dadurch dich erlöset von diesen vnd alle deinen Sünden / zorn Gottes / Todt / Helle / vñ ewigen verdammnis / vnd dir erworben vnd widerbracht / vergebung der Sünden / vnd das ewige leben. Wenn du daß warhafftig gleubest / mit waremglauben auff vnd annimpst oder zueigenest / vnd dich deß tröstest / dadurch hastu widrumb einen gnedigē Gott / friede vñ Frewde in deinem hertzen / trost in allen nötē / vergebung der Sünden / vnd das ewige lebē. Denn hievon geben zeugnis alle Propheten / daß durch seinen Namen alle die an jn gleuben / vergebung der sünden empfahen sollen.

Auff daß du nun ferner in solchem deinem glauben vnd allein seligmachenden erkentnis deß HErrn Jhesu Christi gestercket werden mügest / So wiltu dessen zu einem gewissen pfande vnd Siegel / im heiligen Abentmal empfahen / den waren Leib vnd Blut vnsers

Beichten soll.

sers HErrn Jhesu Christi / zu vergebung deiner Sünden.

Zum dritten / Soltu deinem Gott vnd HErrn / für das bitter Leiden vnd Sterben / Todt vnnd Blutvergiessung seines lieben Sons vnsers HErrn Jhesu Christi / für deine Sünde geschehen / von hertzen dancken / gedencken vnd dich fürnemen / daß du durch gnedige hülff vnd beystandt Gottes deß heiligen Geistes / dein Sündtliches leben bessern / so viel müglich dich für den vorigē sünden hüten / fleissig beten / Gottes wort mit ernstem fleiß hören / nach denselben in deinem Standt vnd Beruff lernen thun vnd leben / vnd so fortan ein Gottseliger frommer Christen werden wollest.

Wenn du also ware busse thust / bekerest dich zu Gott / bekennest dein Sünde / lessest dich deine Sünde von hertzen leidt sein / trö-stest dich widrumb deß HErrn Jhesu Christi / seines bittern Leidens vnnd Sterbens / Todt vnd Blutvergiessung / mit dem Christlichen fürsatz / daß du dein sündtliches leben wollest bessern vnd frommer werdē / vñ gehest darauff zum Abentmal deß HErrn Christi / empfehest sein Leib vnd Blut / so hastu gewiß vnd warhafftig vergebung deiner Sünden.

Damit

Vnterricht wie man

Damit du nun mügest gewiß sein / Gott habe dich alle deine Sünde vergeben / denn in welcher stundt der Sünder vber seine Sünde seufftzt / sollen sie jhm vergeben werden / so wil ich dich auff dein bitten vnd begeren zu lassen / vnd dich im Namen Jhesu Christi von deinẽ Sünden absolvieren vnd loßsprechen.

Vnd du gleubest ja die vergebung der Sünden / die ich dich im Namen Jesu Christi vñ aus seinem befehl spreche / daß es Gottes vergebung sey?

Beichtkindt.

Ja Herr / ich gleubs.

Pfarherr.

Auff solchen deinen glauben / vnd auff das verdienst vnd befehl Jhesu Christi / spreche ich dich loß vnd absolviere dich / von allen deinen Sünden / im Namen deß Vatters / vnd deß Sons / vnd deß heiligen Geistes / Amen.

Oder also.

Der Allmechtige GOtt hat sich deiner erbarmet / vnd durch das verdienst / deß

Beichten soll.

allerheiligsten Leidens vnd Aufferstehung/ vnsers HErrn Jhesu Christi/ seines lieben Sons/vergibt dich alle deine Sünde. Vnd ich als ein beruffen Diener der Christlichen Kirchen / aus befehl vnsers HErrn Jhesu Christi / verkündige dir solche vergebung der Sünde / im Namen deß Vatters / deß Sons / vnd deß heiligen Geistes / Amen.

Vnd den spreche er.

Gehe hin im friede Gottes / vnd hüte dich für Sünden.

Zum dritten / Finden sich noch andere Leute / welche verstendig sint / vnd jhr anligen jhrem Pfarherrn / verstendtlich für zu tragen / vnd die Absolution zu begeren wissen / die mag ein trewer Pfarherr oder Seelsorger ohn gefehr also ansprechen.

Lieber Bruder oder liebe Schwester / du thust recht vnd wol daran / daß du / nach dem du dich im Spiegel der Zehen Gebott Gottes bespiegelt / deine Sünde mir an Gottes statt beichtest vnd bekennest. Denn wenn du sie gleich verhelen vnd verbergen wolltest / kennet vnd weis sie doch Gott / als ein hertzkündiger / vnd mißfelt jhm / wenn man die

Sünde

Sünde verhelen wil. Hiegegen treget er einen hertzlichen wolgefallen/darob/wenn man sie demütig erkennet vnd bekennet / vnd ist gewiß der erste grad/Stapffel vnd Antrit zur seligkeit.

Aber daneben mustu dir auch deine sünde lassen hertzlich leidt sein / vnd dir derwegen selbst feindt werden / daß du deinen lieben HErrn Gott dermassen betrübt vnd beleidiget/vnd seinen schweren zorn vnd vngnade auff dich geladen hast / darumb soltu dein hertz zerreissen vnd zerschneiden.

Vnd dich doch deines lieben Heylandes Jhesu Christi mit warem glauben trösten/ vnd gewiß sein/Christus sey für deine Sünde gestorben / vnd für deine Gerechtigkeit wider aufferstandē/hab dich mit seinem theurem Blut von allen deinen Sünden gewaschen vnd gereiniget.

Zu mehrer vrkundt vnd gewisser versicherung/hat er dir seinen waren Leib vnd Blut eingesetzt/ In/Mit/oder Vnter dem Brodt vnd Wein zu Essen vnd zu Trincken/gegeben/ daß du dardurch versichert vnd vergewissert/ Er habe seinen Leib vnd Blut so gewiß für dich in Todt gegeben / so gewiß du dassel-

dasselbige mit dem Mundt Jssest vnd Trinckest/ so gewiß soltu auch ein Leib vnd Kuche mit jhm werden/vnd in die gemeinschafft aller seiner Güter/ Wolthaten vnd Gnadenschetze tretten.

Aber fortan solstu auch von deinen Sünden ablassen/ in ein newe leben tretten/ alles was dir die Zehen Gebott Gottes befehlen/ mit höhestem fleis vollbringen/ vnd dich für alle dem/ daß Gott in seinen Zehen Gebotten verbotten hat/ als für dem leidigen Teufel/vnd hochschedtlichsten gifft/ trewlich hüten/deinem Stande/Ampt vnd Beruff/mit höhestem fleis fürstehen/ wie du es für deß lebendigen Gottes Angesicht am Jüngsten tage zuuerantworten gedenckest.

Erinnerung.

Vnd hie soll nun ein trewer Beichtvatter die Zehen Gebott Gottes alle/ nach eines jeden Menschen seines Standes vnd Beruffs gelegenheit/durchlauffen/ vnd jhm die Gotteßdienst/so darinnen erfürdert werden/trewlich einbinden.

Vnd da er besserung seines lebens zusaget/ vnd bekennet/ daß er Gottes Wort

vnd

Vnterricht wie man

vnd verheissung gleube / auch gewis dafür achte / daß Christus jhm durch deß Dieners Mundt / laut seiner zusage / Matth. 13. 8. Johan. 20. Alle seine Sünde vergebe / so reichlich vnd vollkömlich er dafür am Stam deß heiligen Creutzes gebüsset habe / so söll er jhnen / auff daß verdienst vnd fürbitte Christi / von allen seinen Sünden also absolvieren vnd loßsprechen.

Forma absolutionis.

Der Allmechtig Gott / hat sich deiner erbarmet / vnd vergibt dir alle deine Sünd / durch den verdienst des aller heiligsten Leidens / Sterbens / Todt vnd Blutvergiessung seines lieben Sons vnsers HErrn Jhesu Christi. Vnd ich / als ein ordentlicher Diener der Christlichen Kirchen / aus befehl vnsers HErrn Jhesu Christi / verkündige dir solche vergebung aller deiner Sünden / im Namen deß Vatters / vnd deß Sons / vnd deß heiligen Geistes / Amen.

Oder also.

Der Allmechtig vnd Barmhertzig Gott / vergibt dir alle deine Sünde. Vnd ich nach dem

dem befehl / vnd gnadenreichen verheissung deß HErrn Jhesu Christi/an statt der heiligen Christlichen Kirchen / sag dir frey / ledig vndlos aller deiner Sünde / im Namen deß Vatters / vnd deß Sons / vnd deß heiligen Geistes / Amen.

Wie aber ein fleissiger Beichtvatter sich gegen die/so sonderliche anfechtung vñ grosse beschwerung deß Gewissens halber / oder betrübt sein. Jtem / Offentliche Gotteßlesterer / Ehebrecher / Hurer / Spieler / Vollseuffer / etc. verhalten / Wie er jenne mit mehr Sprüchen der Schrifft trösten / vnd zum glauben reitzen : Diese aber ermanen vnnd warnen soll / ist von vnnöten (doch merck was hernacher folgt) solche last vnnd mühe auff mich zu laden / dazu achte ich mich auch viel zu gering / andern fürzugreiffen / vnd jhnen Form zustellen. Ein jeder trewer vnd fleissiger Beichtvatter / wirt ohn meine fürsorge vnd geringen dienst hierinnen sich nach Gottes wort erzeigen / vnd die angefochten vnd bekümmerten aus Gottes wort zu trösten. Dagegen aber die andern mit vernunfft vnd bescheidenheit zu straffen / vnd zur besserung zu ermanen wol wissen. Vnd

da sie nicht ernstlich besserung vñ ablassung von solchen lastern zusagen / sollen sie auch dieselbigen zum Sacrament/man spüre den ernstliche besserung/ nicht zu lassen.

Nun folgen hernach etzliche fürnempste Trostsprüche / sehr nützlich vnd tröstlich in der Beicht vnd Absolution/nach fürfallender gelegenheit/ zu gebrauchen.

Johan. iij. Spricht also der HErr Christus.

Also hat Gott die Welt geliebet/ das er seinen einigen Son gab / auff das Alle/ die an jhn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben.

Johan. iij. Ein ander Trostspruche.

Gott hat seinen Son nicht gesant in die Welt / daß er die Welt richte/ Sondern das die Welt durch jn selig werde. Wer an jhn gleubet/ der wirt nicht gerichtet.

Johan.

Brichten soll.

Johan. am iij.

Gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlangen erhöhet hat / Also mus auch deß Menschen Son erhöhet werden / Auff daß Alle / die an jhn gleuben nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben.

Johan. am v.

Warlich / warlich ich sag euch / Wer mein wort höret / vnd gleubet dem / der mich gesandt hat / der hat das ewige Leben / vnd kompt nicht in das Gericht / Sondern er ist vom Todt zum leben hindurch getrungen.

Johan. am vj.

Das ist der wille deß / der mich gesandt hat / daß / wer den Son siehet vnd gleubet an jhn / habe das ewige leben / vnd ich werde jhn am Jüngsten tage aufferwecken.

Vnterricht wie man

Johan. am vj.

Warlich / warlich ich sage euch / Wer an mich gleubet / der hat das ewige leben.

Johan. am xj.

Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben / wer an mich gleubt / der wirt leben / ob er gleich stürbe. Vnd wer da lebet vnd gleubt an mich / der wirt nimmermehr sterben.

Actor. x. spricht der heilige Petrus also.

Von Christo zeugen alle Propheten / daß durch seinen Namen alle die an jn gleuben / vergebung der Sünden empfahen sollen.

j. Timoth. j. spricht Paulus also.

Das ist je gewißlich war / vnd ein thewer werdes wort / daß Jhesus Christus kommen ist in die Welt / die Sünder selig zu machen.

Es

Beichten soll.

1. Timoth. 2.

Es ist ein Gott vnd ein Mitler zwischen Gott vnd den Menschen/ nemlich / der Mensch Jhesus Christus / der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.

1. Johan. ij. Spricht der heilige Johannes also.

Ob jemandt sündiget / So haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter / Jhesum Christ / der vns gerecht macht / vnd derselbige ist die versönung für vnsere Sünde.

1. Pet ij. Spricht Petrus also.

Christus hat vnsere Sünde selbst geopffert / an seinem Leib auff dem Holtz / auff daß wir der Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit leben / durch welchs Wunden jhr seyt heyl worden.

1. Corinth. 1.

Christus ist vns von Gott ge-

macht zur Weißheit/zur Gerechtigkeit/zur Heiligung/vnd zur Erlösung.

j. Johan. iiij.

Gott hat vns geliebet/vnd seinen Son gesandt zur versönung für vnsere Sünde.

j. Thessal. v.

Gott hat vns nicht gesetzt zum Zorn/sondern die Seligkeit zu erwerben/durch vnsern HErrn Jhesum Christ/der für vns gestorben ist.

Wie ein getrewer Pfarherr oder Beichtvatter / das Gemeine Volck vnd Jugent / so zum Sacrament gehen wollen / befragen vnd lehren soll / in Christliche Frage vnnd Antwort auffs kürtzte vnd einfeltigste begriffen

NAch gethaner Beicht oder verhörung / / soll / kan vnd mag ein jeder getrewer Pfarherr oder Beichtvatter / die einfeltigen vnd Jugent / aus dem heiligen Catechismo / oder also / wie nachbeschrieben / Fragen / Denn / wer das Sacrament deß Altars / den waren Leib vnd Blut Jhesu Christi nemen oder empfahen wil / derselbe soll seinen Catechismum / vnd auff solche Fragstücken antwort zu geben wissen / mit solchen worten / wie folget / oder mit andern worten wie ein jeglicher kan / daraus man seinen Glauben verstehen mag. Denn solche rede von wort zu wort / fordern wir von niemandt / fordern aber bekentnis deß Glaubens / daß wir nicht das heilig Sacrament geben / denen / die gar nicht

wissen/wozu sie gehen wollen/ was sie darzu bewege/was das Sacrament /vnd wozu es zugebrauchen sey. Darumb fragē wir nichts von denen/die wir wissen/daß sie guten verstandt haben/ oder die sonst frey ohn vnser fragen jhren glauben bekennen. Die andern aber fragen wir nicht allezeit auff diese weise/wie nach beschrieben stehet/ Sondern einen also/ den andern anderst / darnach wir die Leut in jhrem verstandt geschickt sehen. Diese Fragen sint aber hie in dieser Form beschrieben/ daß ein jeglicher wissen soll /daß er schüldig sey/ solche vnd dergleichen Fragestücken zu wissen/ wenn er zum Sacrament wil gehen.

Pfarherr.

Liebes Kindt oder Tochter/wiltu zu dem Tisch deß HErrn gehen?

Beichtkindt.

Ja Herr.

Pfarherr.

Was verursacht dich dazu/daß du solchs thun wilt?

Beichten soll.

Beichtkindt.

Von Gottes wegen treiben mich darzu beyde deß HErrn Christi Gebott vnd verheissung. Darnach auch meine eigene noth/ so mich auff dem halse ligt/ Nemlich/ meine Sünde.

Pfarherr.

Bekennestu dich den auch für einen armen Sünder?

Beichtkindt.

Ja Herr.

Pfarherr.

Woher weistu/ daß du ein Sünder bist?

Beichtkindt.

Aus den Zehen Gebotten Gottes/ die habe ich nicht gehalten/ sondern vielfeltig vbertretten. Darzu hat mich auch mein Mutter in Sünden empfangen.

Pfarherr.

Welchs ist die Summa der Zehen Gebott Gottes?

Beichtkindt.

Du solt Gott deinen HErrn lieben von gantzem hertzen/ von gantzen Krefften/ von

gantzer Seele / vnd von gantzem Gemütel vnd deinen Nehesten wie dich selbest.

Pfarherr.

Sint dir deine Sünde auch leidt ?

Beichtkindt.

Ja es ist mir leidt / daß ich wider Gott gesündiget habe.

Pfarherr.

Was hastu mit deinen Sünden bey Gott verdienet ?

Beichtkindt.

Seinen zorn vnd vngnade / zeitlichen Todt / Helle / vnd ewigs verdamnis / zum Römern am vj. Cap.

Pfarherr.

Hoffestu auch selig zu werden ?

Beichtkindt.

Ja Herr / Ich hoffe es.

Pfarherr.

Wes tröstestu dich den ?

Beichten soll.

Beichtkindt.

Meines lieben HErrn Jhesu Christi.

Pfarherr.

Wer ist Christus.

Beichtkindt.

Gottes Son/warer Gott vnd Mensch.

Pfarherr.

Worumb ist Christus warhafftiger Gott?

Beichtkindt.

Denn er ist vom Vatter in ewigkeit geborn.

Pfarherr.

Worumb ist er warhafftiger Mensch?

Beichtkindt.

Denn er ist von der Junckfrawen Maria geborn.

Pfarherr.

Wieviel sint Götter.

Beicht-

Vnterricht wie man

Beichtkindt.

Nur einer / aber drey Personen / Vatter Sohn / vnd heiliger Geist.

Pfarherr.

Was hat Christus für dich gethan / daß du dich seiner tröstest?

Beichtkindt.

Er ist für mir gestorben / vnd hat sein Blut am Creutz vergossen / zu vergebung meiner Sünden.

Pfarherr.

Ist der Vatter auch für dich gestorben?

Beichtkindt.

Nein / denn der Vatter ist nur Gott / der heilige Geist auch Gott / Aber der Sohn ist warer Gott vnd Mensch für mich gestorben.

Pfarherr.

Woher weistu daß?

Beichtkindt.

Aus dem heiligen Euangelio / vnd aus den worten vom Sacrament / vnd bey seinem Leib vnd Blut im Sacrament mir zum pfande gegeben.

Pfar-

Beichten soll.

Pfarherr.

Wie lauten die wort?

Beichtkindt.

Vnser HERR Jhesus Christus/in der Nacht/ da er verrathen wart/ Nam er das Brodt/dancket vnd brachs/ vnd gabs seinen Jüngern/vnd sprach: Nemet hin/ Esset/das ist mein Leib/ der für euch gegeben wirt/ solches thut zu meinem gedechtnis.

Desselbigen gleichen / nam er auch den Kelch/nach dem Abentmal/dancket/vnd gab jhnen den/vnd sprach: Nemet hin/vnd trincket alle daraus / dieser Kelch ist das New Testament in meinem Blut / daß für euch vergossen wirt/zur vergebung der Sünden/ Solches thut/so offt jhrs trincket/zu meinem gedechtnis.

Pfarherr.

Wer hat das Sacrament eingesetzt?

Beichtkindt.

Vnser HErr Jesus Christus/Allmechtiger/ ewiger Gott / warhafftiger Mensch/ vnd vnser Heyland/ dem wir billich die Ehr geben / vnd an seinen waren worten / wider alle vernunfft fest halten.

Pfar-

Vnterricht wie man

Pfarherr.

Wenn hat ers eingesetzt?

Beichtkindt.

In der Nacht/da er verraten ward/nemlich/am grünen Donnerstag zu Abent/ da er den folgenden tag gemartert vnd getödtet wart/hat ers derhalben kurtz für seinem todt eingesetzt.

Pfarherr.

Was ist den das Sacrament?

Beichtkindt.

Es ist der ware Leib/ vnd das ware Blut vnsers HErrn Jhesu Christi/ vnter dem Brodt vnd Wein/ vns Christen zu Essen vnd zu Trincken/ von Christo selbst eingesetzt.

Pfarherr.

So gleubstu/das im Sacrament der ware Leib vnd das ware Blut Christi sey?

Beichtkindt.

Ja Herr/ich gleube es.

Pfarherr.

Was bewegt dich das zu gleuben?

Beicht-

Beichten soll.

Beichtkindt.

Das wort Christi/ Nemet/ Esset / das ist mein Leib/ der für euch gegeben wirt. Trincket/ das ist mein Blut/ daß für euch vergossen wirt.

Pfarherr.

Wozu wiltu das Sacrament nemen?

Beichtkindt.

Zu vergebung der Sünden/ zu sterckung meines schwachen Glaubens/ vnd besserung meines sündtlichen lebens.

Pfarherr.

Wiltu denn auch dich durch Gott gern bessern?

Beichtkindt.

Ja Herre.

Pfarherr.

Gott sey dir gnedig / vnd stercke deinen Glauben/ Amen.

Gleubstu auch das meine vergebung Gottes vergebung sey?

Beichtkindt.

Ja lieber Herr.

Dar-

Vnterricht wie man Darauff spreche der Pfarherr / mit Handtaufflegung.

Wie du gleubest / so geschehe dir / Vnd ich als ein beruffener Diener der Kirchen Christi / aus dem befehl vnsers HErrn Jhesu Christi / vergeb dir deine Sünde / im Namen deß Vatters / vnd deß Sons / vnd deß heiligen Geistes / Amen.

Oder also.

Der Allmechtig Gott vnd Vatter vnsers HErrn Jhesu Christi / wil dir gnedig vnd Barmhertzig sein / vnd wil dir alle deine Sünde vergeben / vmb deß willen / daß Jhesus Christus dafür gelitten vnd gestorben ist / Vnd in desselbigen vnsers HErrn Jhesu Christi namen / vnd aus seinem befehl / als da er sagt: Welchen jhr die Sünde vergebet / den sint sie vergeben / Sage ich dir aller deiner Sünde gantz frey / ledig vnd los / daß sie dir allzumal vergeben sein / also reichlich / vnd vollkommen / als Jhesus Christus mit seinem Leiden vnd Sterben solches verdienet hat / vnd in die gantze Welt durchs Euangelion zu predigen befohlen hat. Vnd

deiser

Beichten soll.

dieser vnsers HErrn Jhesu Christi tröstlicher zusage/der wollestu dich mit ernst tröstlich annemen / vnd festiglich gleuben / dir sein deine Sünde vergeben / im Namen deß Vatters/vnd deß Sons / vnd deß heiligen Geistes / Amen.

Vnd den spreche er.

Gehe hin im friede/vnd hüte dich für Sünden/vnd bessere dein leben.

G Künff

Vnterricht wie man

Fünff Frage vom Sacrament deß Altars/ durch D. Johannem Bugenhagen Pomeranum gestellet/welche ein jeder Seelsorger dem Beichtkindt fleissig lehren/ vnd zu jeder zeit von jhm widrumb erfürdern soll.

Pfarherr.

Worumb nimpstu das Sacrament?

Beichtkindt.

Darumb/daß ich ein Miterbe bin/vnd gemeinschafft hab mit Christo/ mit allen lieben Heiligen/ vnd mit allen frommen Christen/ sampt mit jhn zu leiden/ zu sterben / vnd selig zu werden.

Pfarherr.

Was gleubstu / oder was bekennestu/das in diesem Sacrament sey?

Beichtkindt.

Vnter dem Brodt vnd Wein / ist allda der Leib vnd das Blut Christi. Es ist aber nicht genung/daß ichs weis/ sondern ich mus auch gleuben/daß mir mein HErr Christus/

die

Beichten soll.

Die zu einem gewissen Siegel / zeichen vnd Testament gegeben hat.

Pfarherr.

Wie lauten die wort dieses Testaments / welcher der HErr Christus gebraucht hat?

Beichtkindt.

Also sagt der HErr Christus zu seinen Jüngern / da er jhnen das Brodt gab / Nemets vnd Essets / das ist mein Leib / der für euch gegeben wirt. Vnd da er jhnen den Kelch gab / sprach er: Trincket alle daraus / Das ist mein Blut deß Newen Testaments / das für euch / vnd für viel vergossen wirt / zur vergebung der Sünden / das thut zu meinem Gedechtnis.

Pfarherr.

Worumb nimpstu das Zeichen / ist dir doch der Glaub gnug?

Beichtkindt.

Das Zeichen neme ich darumb / daß ich meinen Glauben stercke. Nicht / daß ich an dem glauben zweiffele / sondern / dieweil mir Gott hat das Zeichen neben dem wort gegeben / aus milter gnad vnd Barmhertzigkeit / wil ich dasselbige zu gebrauchen nicht verachten. Denn es ist mir nützlich

Vnterricht wie man

vnd heylsam/ zu vernewrung vnd zugedencken deß Bundes /den ich habe mit meinem HErrn Jhesu Christo/ in seinem Blut / wider alle meine Sünde / noth vnd anfechtunge. Denn also hat Christus befohlen/ daß wir solches thun sollen zu seinem gedechtnis/ das ist/Wir sollen verkündigen seinen todt/ welcher ist vnsere Seligkeit.

Pfarherr.

Wie wiltu das Sacrament gebrauchen?

Beichtkindt.

Jch wils Essen vnd Trincken / vnd seinen worten glauben geben / die er zu seinen Jüngern redet/ da er jhnen diß Sacrament gab. Diese tröstliche zusage / müssen wir mit einem gleubigen hertzen empfahen.

Pfarherr.

Gott sey dir gnedig / vnd stercke deinen Glauben/ Amen.

Weiter sage er:

Gleubstu auch / daß meine vergebung Gottes vergebung sey?

Beichte

Beichten soll.

Beichtkindt.

Ja lieber Herre.

Pfarherr.

Wie du gleubest/ so geschehe dir / vnd ich aus befehl vnsers HErrn Jhesu Christi / vergebe dir deine Sünde / im Namen deß Vatters / vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geistes/ Amen.

Darauff spreche der Pfarherr.

Gehe hin im Friede.

Vnterricht wie man

Wie ein Pfarherr oder Prediger/die Personen/ so in ergerliche ruchtbare grobe Sünde gefallen/ vnd nach gepflegener vielfeltiger veterlicher vermanung/heimlich in der Beicht/ vnd öffentlich in beysein zweyer oder dreyer Gezeugen/ zur Busse vermanet/ vnd nicht haben gehorchen wollen/ in den Bann thun/ vnd da sie ware Busse thun/ widerumb Absolviern soll.

Dem Leser Gottes gnad zuuor.

FReundtlicher vnd frommer lieber Leser/ dieweil diese Form der öffentlichen verkündigung deß Bannes/ vnd widrumb desselbigen Absolution/ von andern Kirchen zuuor gebraucht vnnd aus Gottes wort genommen/nirgent/ so viel ich mir zu bedencken weiß/an einem ort zusamen gefunden werden. Als hab ich solche angezogene Forme/aus Christ vnd Brüderlicher gutmeinung/hieher zusamen setzen wollen/ der gentzlichē zuuersicht/ es werde diesen meinen fleis der Christlicher Leser nicht zum ergsten deuten vnd außlegen/ sondern als nützlich sich gefallen lassen.

Ein

Beichten soll.

Ein Form der *publication* deß öffentlichen Bannes / durch die Pastorn vnd Prediger zu Rostock gestellet.

LIeben Freunde in Christo / jhr wisset / das Gottes ewige Gerechtigkeit / diese vnwandelbare Ordnung vnd Regel eingesetzt hat / vnd mit allen Menschen ohn vnterscheidt gewißlich helt / das alle Menschen entweder seinem Göttlichen Gesetz gleichformig vnd gehorsam sein / wie er in seinem Wort den gehorsam geordnet hat / Nemlich / daß die Menschen jhre schwacheit vnd Sünde erkennen sollen / vnd an Christum gleuben / vnd vergebung der Sünden / vnd den heiligen Geist empfahen / vnd forthin nicht mehr wissentlichen sündigen / sondern im Glauben vnnd gutem Gewissen leben / oder aber / Wenn sie Gottes Wort vnd willen nicht gehorhorsam sein / vnd sonderlich / wenn sie muthwilliglich / wissentlich / vnnd beharlich / mit öffentlichen groben Lastern / es sey mit falscher Lehr / oder

Vnterricht wie man

ruchlosen lesterlichen leben / sündigen / vnd dauon nicht abstehen wollen / daß sie als den für Gott verflucht vnd verdampt / vnd mit erschrecklichem zorn / vnd mit ewigen straffen verstöret werden.

Damit nun die Menschen / von diesem gerechten vnd grausamen zorn Gottes wider die Sünde / vnd von den ewigen straffen erinnert werden / so hat derhalben Gott / nicht allein der Weltlichen Obrigkeit befohlen / die öffentlichen eusserlichen Sünden vnnd mißthaten zu straffen / sondern hat auch allezeit in seiner Kirchen diese ordnung gehalten / daß alle / die wissentlich vnd mutwilliglich wider Gottes wort vnnd willen sündigen / nicht allein durch Gottes wort / darumb gestraffet / sondern auch / wenn sie die vermanungen vñ wortstraffen verachten / mit dem öffentlichen Bann / aus der Christlichen Kirchen gemeinschafft außgestossen / vnd als vndüchtige vnd vngehorsame Glieder abgeschnitten vnd verworffen werden.

Nun wisset jhr / daß in dieser Gemeine einer / mit namen N. N. bißher in offentlicher falscher Lehre / oder ergerlichem laster (hie nennet man das laster außtrucklich) gelebt hat /

hat / Derhalben er etzlich mahl von mir / als seinem Pastor vnd Seelsorger / in beysein meiner Mitbrüder / hernacher auch von dem gantzen Ehrwirdigen Predigampte / durch etzliche Rats personen vnd Bürger / trewlich vnnd ernstlich vermanet / von demselbigen schendtlichen laster (Rursus nominetur peccatum) abzustehen / vnd sich mit Gott vnd der geergerten Kirchen zu versünen / Ist auch noch vber das von allen Cantzlen offentlich zur besserung vermanet / vnd für seine bekerung offtmals von der gantzen Gemein gebeten würden.

Dieweil er aber alle trewe vermanung verachtet / vñ in seinem mutwilligen vngehorsam wider Gottes wort vnd willen / trotzigklich vnd halstarriglich verharret / so hat derwegē daß Ehrwirdig Predigampt dieser gemein beschlossen / vnd mir befohlen / denselbigen vngehorsamen halstarrigen Sünder (Nominetur peccatum) N. N. in diesem Kirchspiel / in der N. Strassen wonhafftig / jetzundt in den offentlichen Bann abzukündigen / vnd von der Christlichen Kirchen Gemeinschafft / auszuschliessen.

Derhalben ich / als dieser Kirchen gemei-

Vnterricht wie man

ner Diener vnd Seelsorger/ in dem Namen vnsers HErrn Jesu Christi / in dieser ewer versamlung mit meinem Geist / vnd in der krafft vnsers HErrn Jhesu Christi / diesen vnbußfertigen öffentlichen (nominetur peccatum & peccator) jtzundt dem Sathan vbergeben/ zum verderbe deß Fleisches/ auff daß der Geist selig werde / am tage deß HErrn Jhesu/ wenn er sich widerumb bekeren wirt. Vnd verkündige jm hiemit Gottes erschreckliehen zorn vnd vngnade / daß er von aller Gemeinschafft aller Heiligen / im Himmel vnd auff Erden außgeschlossen vnd abgeschnitten / vñ mit allen Teuffeln in der Helle verflucht vnd verdampt sey / so lang er in dieser vnbußfertigkeit beharret. Versage jm auch hiemit alle Kirchen rechte/ vnd der heiligen Sacramenten gemeinschafft. Jch gebiete auch vnd vermane in dem HERRN Jhesu/ alle Christen / daß sie mit diesem verbanneten N. N. forthin nicht zu schaffen haben / vnd sich seiner gemeinschafft gentzlich entschlan / nicht mit jhm Essen oder Trincken/ jhn nicht zu Gevattern bitten / zu keiner Hochzeit/ Kösten/ oder andern ehrlichen gesellschafften laden/ auch auff der strassen / oder

sonst/

sonst / jhn nicht grüssen / damit er verschämet vnd gedemütiget werde / vnd seine Sünde desto ehe erkenne vnd bekenne / vñ sich zu Gott bekere / vnd die andern / so Christen sein wollē / sich seiner Sünde nicht theilhafftig machen.

Die andern aber / so auch in solchen oder andern öffentlichen Sünden muthwillig verharren / vnd sich diß Exempel deß geschehenen öffentlichen Bannes / zur Busse nicht bewegen lassen / sollen wissen / daß die Prediger jhr Ampt gegen sie auch nicht vnterwegen lassen können noch sollen.

Damit aber diß alles also von der hohen Majestet Gottes bekrefftiget vnd bestettiget werde / So betet alle mit mir von hertzen ein Vatter vnser.

Diese Forma der Excommunication, ist außtrucklich in Gottes wort / Matth. 18. 1. Corinth. 5. 2. Johan. 1. 2. Thessal. 3. 1. Timoth. 1. etc. fürgestellet vnd gegründet.

Ein ander / so man an den örten / da Consistoria, wie bey vns verordnet sint / gebrauchen mag.

Geliebten im HErrn / Ich hab von dem Ehrwirdigē / Edlen / Ernvesten vñ Erbarn / hoch

Vnterricht wie man

Hoch vnd Wolgelarten Consistorio, ein befehl bekommen/daß ich der Pastor allhie/auff heutigen Sontag/ N. N. in dieser Gemeine wonhafftig/ in die offentliche Excommunication abkündigen / von der Christlichen Kirchen außschliessen/ vnd als ein vntüchtiges vnd vngehorsambs Gliedt abschneiden vnd absondern soll/ In ansehen/ daß er erstlich in geheim/ zum andern/ in beysein zweyer oder dreyer Zeugen / zum dritten/ von den Eltesten/ oder Außschus dieser Gemeine/ vnd zum vierten / von dem Ehrwirdigen/ Edlen/ Ehrnvesten/ Erbarn/ hoch vnd wolgelarsten / Consistorio, von seinem Laster/ N. N. abzulassen/ trewlich ist vermanet vnd gestrafft worden/ welchs N. N. doch alles in den windt geschlagen/ verachtet/ vnd der besserung sich gewegert.

Derhalben ich ewer Pastor vnd Seelsorger / sampt euch der Gemeine Gottes / in dem Namen vnsers HErrn Jesu Christi / in einem Geist versamlet / vbergebe in krafft vnsers HErrn Jhesu Christi / N. N. dem Sathan/ oder Teuffel / zum verderben deß Fleisches / auff daß sein Geist selig werde / am tage deß HErrn / wenn er sich widrumb

drumb bekeren wirt/warhafftige vnd bestendige Busse vben. Schlage jhm auch hiemit abe / daß er sich des hochwirdigen Sacraments deß Altars / biß zur besserung nicht gebrauche / beyde den Göttlichen ampten/ außgenommen die Predigt / nicht erscheine/ vnd niemandt zu Gevattern / bey den hochwirdigen Sacrament der Tauffe stehe / etc. Verbiete auch bey gehorsam Christlicher Kirchen/ vnd von wegen vnserer Obrigkeit/ daß jhr euch solches außgeschlossen vnd verbanneten Menschens enthalten wolt / mit jm nicht Essen oder Trincken/ keine gemeinschafft mit jhm haben / jhn zu Hochzeiten/ vnd ehrlichen Gesellschafften nicht laden / zu Gevattern nicht bitten / jhn auff der Strassen oder sonst nicht grüssen / damit er desto ehe sein offentlich laster erkenne/vnd bekenne/ hie von abstehe/sich bessere/warhafftige Busse wircke/verzeichung bitte / offentliche absolution in der Gemeine begere/ vnd sich mit der verergerten Kirchen versüne vnd vergleiche.

Forma

Vnterricht von

Forma der öffentlichen Absolution/ welche vorm Angesicht deß Pfarvolcks/ vber die/ so in ergerliche sünde gefallen/ vnd von hertzen sich widerumb zu Gott bekeren/ vnd in die Gemeine Gottes auffgenommen werden/ gesprochen werden soll/ zu Wittenberg in Truck außgangen.

LIeben Freunde/ Jhr wisset/ daß gewißlich der Allmechtige Gott/ jhm ein ewige Kirchen/ im Menschlichen Geschlecht/ durchs Euangelium/ vnd nicht anders/ für vnd für samlet/ vnd wil/ daß in diesem leben dieselbige Kirche angefangen werde/ also/ daß wir in diesem leben vnterscheidt der Sünden vnd gnaden Christi/ vnd deß gehorsams/ der Gott gefellig ist/ lernen/ vnd vns zu Gott bekeren/ erschrecken für Gottes zorn/ vnd mit rechtem glauben an den HErrn Christum/ vergebung der sünden/ trost vnd heiligen Geist empfahen/ vnd in newen gehorsam/ glauben/ vnd gutem gewissen forthin bleiben/ das in vns der trost

zum

zum ewigen leben erhalten / vnd in vns ewige seligkeit angefangen werde / vnd wir also nach diesem sterblichen leben / ewige seligkeit haben / darinne Gott alles in allen sein wirt.

Nun hat Gott diese Ordnung alle zeit in seiner Kirchen gehalten / daß / wer öffentlich sündiget / solche Sünde soll zugleich mit Gottes wort / vnd mit außstossung aus der Kirchen gestraffet werden / auff daß sie selbst vnnd andere Leute Gottes zorn wider die Sünde betrachten. Vnd erinnert in sonderheit die außstossung aus der Kirchen alle Menschen / von diesem Spruch: Wer sünde thut / ist aus dem Teuffel. Nun wil Gott nicht / das zu gleich in der Kirchen sein / deß HErrn Christi Gliedtmas / vnd deß Teuffels Gliedtmaß.

Dagegen ist auch Gottes ernster wille / daß die Sünder nicht im zorn vnd ewiger straffe stecken bleiben / Sondern daß sie widerumb zu Gott bekeret / vnd selig werden / wie Gott spricht mit seinem Eyde: So war ich lebe / wil ich nicht daß der Sünder sterbe / Sondern das er bekeret werde / vnnd das Leben habe. Also hat er gnediglich widerumb angenommen / Adam / vnnd Heua / Aaron /

Vnterricht wie man

Aaron / Dauid / Manasse / daß sündige Weib / Petrum / Item / den Mörder am Creutz / vnd andere viel hundert tausent. Diese grosse Barmhertzigkeit vns in Christo geschencket / sollen wir mit hertzlicher frewde vnd danckſagung erkennen / vnd teglich betrachten.

Darauff frage ich nun dich / hie bey dieser Christlichen versamlung / ob du bekennest / daß du diese grobe ergerliche Sünde deß Ehebruchs / Todtschlages / Wuchers / etc. Darumb du beklaget bist / gethan hast? Vnd ob dir hertzlich leidt sey / daß du Gott grawsamlich erzürnet habst?

Item / daß du Gott verursachet habst / dich vnd andere / von wegen dieser ergerlichen Sünde zu straffen?

Item / daß du deß Teuffels Gliedmas worden bist?

Item / daß du viel Leute hertzlich durch diese Sünde betrübet hast?

Antwort Sünder:

Dieses alles bekenne ich / vnd sint mir alle meine Sünde hertzlich leidt.

Pfar-

Absoluiren soll.

Pfarherr.

Weiter frage ich dich / Ob du wider vmb vergebung der Sünden vnd Gottes gnade hertzlich begerest?

Item / Ob du hertzlich begerest / daß du widerumb ein Gliedmas Christi werdest / in der Christlichen Kirchen / vnd werdest errettet vom Teuffel vnd ewiger straffe?

Item / Ob du dieser stimme deß Euangelij gleubest / dadurch dir Gott gewißlich vergebung der Sünden verkündiget / vnd dich gewißlich widrumb zu gnaden vmb deß HErrn Christi willen / annimpt / vnd wil dich forthin gnediglich durch sein wort vnd heiligen Geist regieren?

Item / Ob du ernstlich bey dir beschlossen / daß du forthin mit deß HErrn Christi hülffe wollest in rechtem glauben vnd gutem Gewissen leben vnd bleiben?

Antwort Sünder.

Dieses alles begere ich hertzlich / vnd wil mit Gottes hülffe forthin in rechtem glauben vnd gutem gewissen leben vnd bleiben.

Von der
Pfarherr.

Item/ Bistu vertragen mit Weltlicher Obrigkeit/ vnd mit deß entleibten Freundtschafft/ vnd wilt alle bitterkeit vnd rach/ vmb Gottes willen fallen lassen? Wie der HErr Christus spricht: Vergebet/ so wirt euch vergeben werden.

Sünder.

Ja.

Pfarherr/ Absolutio.

Nachdem du denn deine sünde bekennest/ vnd dir hertzlich leidt ist / daß du Gott mancherley weiß / mit dieser vnd andern Sünden/ damit du in deß Teuffels stricke gefallen bist/ erzürnet hast/ vnd begerest widerumb zu Gottes gnaden/ vnd ewiger seligkeit zu kommen. Vnd der HErr Christus spricht außtrucklich Luce am 17. Cap. So dein Bruder wider dich sündiget/ soltu jhn straffen/ vnd so er sich bekeret/ soltu jhm vergeben. Darumb verkündige ich dir erstlich den tröstlichen Eydt Gottes / da er spricht: So war ich lebe/ wil ich nicht das der Sünder sterbe/ sondern

dern das er bekeret werde / vnnd das leben habe.

Item / Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen eingebornen Sohn gegeben hat / Auff daß Alle / die an jhn gleuben / nicht sollen verloren werden / sondern das ewige leben haben.

Diese Göttliche wort / soltu mit glauben annemen / vnd gewißlich schliessen / das die vmb deß HErrn Christi willen / alle deine Sünde gnediglich vergeben sint Vnd ich / als ein Diener deß Euangelij / aus befehl deß HErrn Christi Gottes Sons / laut seines Euangelij spreche / daß dir alle deine Sünde / vmb deß HErrn Christi willen vergeben sint / vñ neme dich widerumb an / zum Gliedmaß der Christlichen Kirchen / wie der HErr Christus spricht: Wem jhr die Sünde vergeben / dem sollen sie vergeben sein.

Vnd dieweil du also durch diese vergebung widerumb bey Gott / vnd der Kirchen angenommen bist / soltu forthin in rechtem glauben vnd gutem gewissen leben / vnd den trost deß Euangelij im hertzen zu ewiger seligkeit / mit deß HErrn Christi hülffe erhalten / Amen.

Von der

Ein ander Forma der Absolution/kürtzer/ von Erasmo Sarcerio gestellet.

DEr Allmechtige ewige Gott/ Vater vnsers HErrn Jhesu Christi/ Schepffer aller Creaturen/sampt seinem lieben Sohn Jhesu Christo/ vnd heiligem Geist/ hat aus vnermeßlicher Barmhertzigkeit/daß Menschliche Geschlecht nach dem Vall Adam/ vmb seines Sons Jhesu Christi willen/ widrumb angenommen/ vnd wil/ daß Allen/ die sich bessern wollen/ vnd gnade suchen/ vergebung der Sünden verkündiget werden soll/ Wie der Son Gottes spricht: Wem jhr die Sünde vergebet/dem sollen sie vergeben sein. Auff diesen Göttlichen befehl/sprech ich dich ledig vnd los von deinen Sünden. Vnd verkündige dir/ daß dir deine Sünde in krafft Göttlicher verheissung/ vmb deß HErrn Christi willen vergeben sint.

Diß soltu gleuben/ vnd Gott dancken/ vnd dich bessern/vnd bist nun durch diese Absolution widrumb als ein Gliedmaß Christlicher

licher Kirchen/ vnd in diese vnsere Christliche Gemeinschafft / angenommen / vnd zu dem heiligen Sacrament zu gelassen.

Vnser Heylandt Jhesus Christus / der kommen ist den armen Sündern / die sich bekeren/ gnade vnd ewigs leben widrumb zu gebē/ wolle dich regieren/ wie er spricht: Kompt Alle zu mir/ die jhr schwach vnd beladen seidt/ ich wil euch erquicken.

Gleubstu auch dieser Absolution, vnd wilt dich bessern?

Sünder.

Ja/ vnd dancke meinem Gott / vnd der Kirchen / daß ich widrumb auffgenommen bin/ vnd wil durch hülffe deß heiligen Geistes mein leben bessern.

Pfarherr zum Volck.

Lieben Freunde/ Nach dem jhr wisset/ das dieser Mann jemmerlich gefallen ist/ vnd sehet / daß er durch Gottes gnade widerumb zur bekerung vnd vergebunge der Sünden kompt / solt jhr hiebey viel erinnerung nemen.

Erstlich / dieweil wir alle sehr schwach/ vnd leichtlich durch eigener blödigkeit / vnd durch mancherley list deß Teuffels / in grosse Sünde vallen/ sollen wir das teglich Gebett mit grossem ernste sprechen/Führe vns nicht in versuchung. Vnd sollen nicht in sicherheit/ohn sorge/vnd ohne betrachtunge vnser fahrligkeit leben/ Sondern diesen Spruch allezeit im hertzen tragen / Wie der HErr Christus spricht: Betet/daß jhr nicht in versuchung fallet. Vnd wie S. Petrus spricht: Seid nüchtern/vnd wachet/denn ewer Widersacher der Teuffel/ gehet vmbher/ wie ein brüllender Lewe / vnd suchet welchen er verschlingen könne / diesem solt jhr festiglich widerstandt thun / durch den glauben.

Item / An die Epheser am 5. Cap. Sehet / daß jhr mit fleiß ewern wandel führet/ nicht wie die Narren / sondern als die Weisen. Vnd ist gewißlich war / vnfürsichtigkeit in sicherm frölichem leben/gibt dem Teuffel raum / vnd bringet viel grausamer Sünden / wie in den hohen Leuten / Dauid vnd Salomon geschehen ist. Darumb bedencket ewer fehrligkeit/vnd seyd fürsichtig/vnd nicht freuelhafftig vnd wildt.

Dabey wisset auch/ daß Menschlicher fleiß allein zu schwach ist / Sondern das Gottes wille ist/ daß jhr in teglichem Gebett Gott ernstlich anruffet / daß er euch vnd die ewern gnediglich wolle bewaren vnd regieren/ vmb deß HErrn Christi willen/ Wie der HErr Christus beydes spricht: Ohne mich vermügt jhr nichts zu thun. Item / Bittet / so wirt euch gegeben.

Zum andern / Solt jhr wissen / daß gewißlich nach dieser vnd andern öffentlichen Sünden / ewige straffe in denen folgen / die sich nicht bekeren. Darzu kommen auch leibliche straffen in diesem leben vber solche Sünder / vnnd werden offt mit jhnen Landt vnd Leute gestraffet. Denn also ist geschrieben / Hurer vnnd Ehebrecher wirt Gott straffen. Item / Wer das Schwerdt nimpt / wirt mit dem Schwerdt vmbkommen.

Diese Göttliche bedrawung von folgender straffe / solt jhr nicht gering achten / wie jhr sehet / daß Dauids Ehebruch eine grosse straffe / vber das gantze Königreich brachte.

Dabey aber solt jhr zum dritten betrachten/ daß Gott ewige straffe gantz weg nimpt/ von diesen/ die bekeret werden. Daß er auch denselbigen bekereten die zeitliche straffe lindern wil / Wie er Dauid vnd Manasse die straffe lindert vnd wie geschrieben ist/ Bekeret euch zu mir / so wil ich mich auch zu euch wenden. Item / Wenn ewer Sünde euch Blutroth machen / so jhr euch bekeret / sollet jhr doch widerumb weiß werden / wie der Schne.

Dieses solt jhr hie auch betrachten / solt euch zu Gott bekeren / vnd vergebung der Sünden/vnd ewiger straffe/durch den glauben an den HErrn Christum empfahen / vnd bitten vmb linderung zeitlicher straffen/ euch / ewern Kindern / Landen vnd Leuten/ vnd solt die Exempel Adams / Heua / Aarons / Dauids / Manasse / vnd dergleichen offt mit ernst betrachten / vnd euch selbst zur bekerung / zur sterckung deß Glaubens / vnd zum Gebett erwecken. Darzu wolle der Allmechtige Gott/durch seinen Sohn Jhesum Christum/euch seinen heiligen Geist geben/ vnd wolle jhm gnediglich allezeit bey vns eine ewige Kirchen samlen vnd erhalten/zu seinem lob/Amen.

Von der Erinnerung.

Wenn nun diese exhortation, vermanung vnd erinnerung dem Volck fürgehalten/ soll der Bekerter vnd widerauffgenommener Sünder communiciren, vnd in der empfahung deß Sacraments/die letzte Person sein. In deß aber/ dieweil die andern communicieren, für dem Altar knien/ vnd sollen zwey deß Raths Diener oder Sehnschopffen jhn auffheben/ vnd zum Sacrament führen. Vnd soll solcher hernach gehalten werden/ als ein Gliedtmaß der Kirchen/vnd sein ehr haben/wie es die Weltliche Obrigkeit in dem für gut ansiehet. Solche Kirchenzucht oder disciplin, ist niemande an seinen ehren verletzlich oder verweißlich. Vnd im fall/ daß niemandt einem solchen Büssenden/diß sein thun/ vnehrlich auffrücken vnd fürwerffen wolte/ der soll von der Obergkeit mit ernste gestraffet werden.

Von der

Ein ander Form für die/ so in öffentliche Sünde gefallen/ vnd sich williglich mit der verletzten Kirchen versünen wollen.

LIeben Freunde/ Ihr wisset / vnd höret teglich aus Gottes wort / daß es deß HErrn Christi ernstes Gebott vnd Befehl ist / Matth. 5. vnd anders wo / daß einer / der seinen Nehesten verletzt vnd geergert hat/ sich mit demselben wider versünen/ oder aber deß Altars / das ist / aller Kirchen Empter vnd Gotteßdienst sich enthalten solle. Soll man nun das gegen einen jeden Christen insonderheit thun/ wie viel mehr gegen die gantze Gemein.

So ist hie einer in dieser Gemein/ mit namen N. N. welchen leider der Teuffel dahin geführet/ daß er diese oder die öffentliche sünde (nominetur peccatum) begangen / vnd damit neben dem/ daß er Gott erzürnet/ auch diese Gemeine nicht wenig geergert hat. Bekennet sich derhalben schüldig mit jhr wider-

umb

Absolution.

umb zuuersünen / vnd bittet vmb Gottes / vnd vnsers einigen Erlösers Christi Jhesu willen / ein jeder vnter vns / wolte jhm solchs zu gute halten / vnd günstiglich verziehen / vnd auch Gott für jhm bitten helffen / daß er jhm solche Sünde gnediglich vergeben / vnd jhn hinforder mit seinem Geiste vnd Gnad regieren wolte. Vnd da er jemendt nach seinem bösen Exempel gleicher weiß zu sündigen gereitzet hette / Bittet vnd vermanet er auch dieselbigen / sie wollen sich auch mit jhm bekeren vnd frommer werden.

Gott gebe jhm / vnd vns
allen seine gnad /
Amen.

Ende.

Gedrucket zu
Lemgo/Bey Con=
rad Grothen.

Im Jahr:

M. D. LXXXVIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142597-p0129-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142597-p0130-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142597-p0131-7

de 450

ULB Halle
004 971 132
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142597-p0133-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-142597-p0134-4

CONFESSIONAL.

Das ist:

Mancherley form vnd weise/ wie die jenigen/ so zum Abentmal des HErrn sich bereitet/ jhre Sünde gegen jhrem Pfarherrn oder Seelsorgern beichten/ trost vnd Absolution, ein jeder nach seinem Standt vnd Beruff darüber begeren/ vnd von jnen vnterwiesen vnd befraget/ Die Halstarrigen/ Ruchtbaren/ ergerlichen groben Sünder aber verbannet/ vnd da sie Busse thun/ widerumb absolviert werden mügen/ zu samen bracht/ vnd einfeltig beschrieben/

Durch

Hermannum Laromum.

Predigern der Kirchen Gottes in Dethmolde.

Johan. xx.

Nemet hin den heiligen Geist/ welchen jhr die Sünde erlasset/ denen sint sie erlassen. Vnd welchen jhr sie behaltet/ denen sint sie behalten.